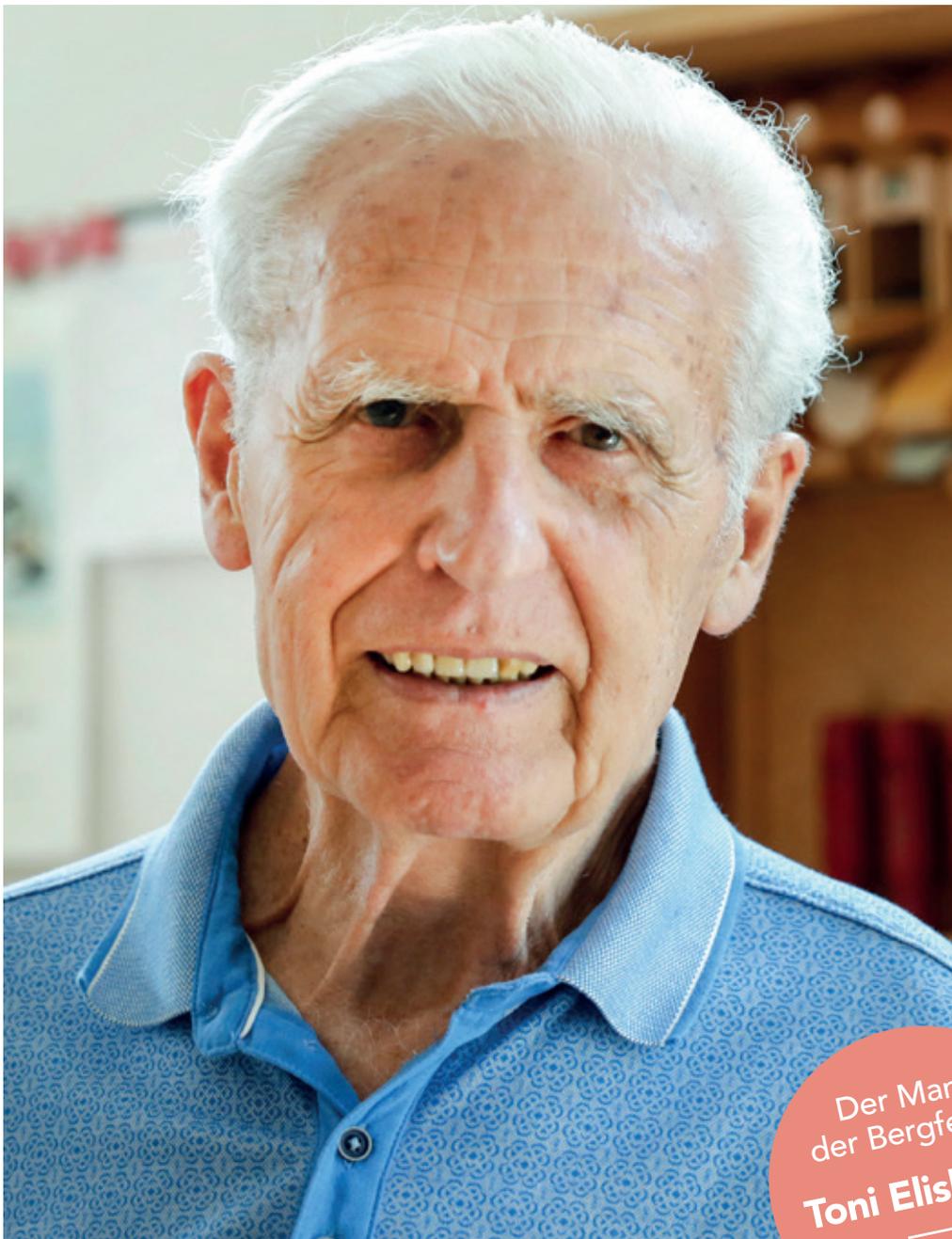




Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Der Mann
der Bergfeuer:
Toni Eliskases

Seite 20

ORF T

PFLANZEREI



TIPPS FÜR DEN GRÜNEN DAUMEN – UND DEN GRÜNEN GAUMEN.

In der ORF-Sendung „Pflanzerei“ aus der Erlebnispflanzerei Hödnerhof auf dem festen Sendeplatz immer am Donnerstag nach dem Wetterbericht (19.20 Uhr in ORF2 Tirol) haben Thomas, der Moderator und Peter, unser Gärtnermeister (im Bild rechts), ihren Auftritt und präsentieren auf humorvolle Weise saisonale Pflanzentipps für Zuhause, Balkon und Garten.

Neu in diesem Jahr: Profikoch Bojan Brbre (im Bild links), der die Themenwelt der Kräuter ergänzt und mit wertvollen Anregungen zum Würzen und Kochen mit Kräutern inspiriert – und zwar jeden letzten Donnerstag im Monat.

**DAS TEAM DER ERLEBNISGÄRTNEREI HÖDNERHOF
IN MILS FREUT SICH AUF DEINEN BESUCH!**



Foto: Daniel Zangerl



»Premiere«

Daniela Kampf – Bürgermeisterin

Liebe Milserinnen und Milser!

Am Samstag, 11. Juni, fanden sich um acht Uhr früh zirka 30 motivierte MilserInnen im Milser Vereinshaus ein. Wir hatten ein gemeinsames Ziel: so viele Neophyten zu vernichten, wie wir an diesem Tag schaffen würden. Bereits im Jänner habe ich mit unserem Waldaufseher Hannes Felder über eine solche Aktion gesprochen und ich möchte mich hiermit bei ihm bedanken, dass er sich gleich an die Organisation gemacht hat. Auch die Milser Botanikerin Doris Angerer-Huttary war sofort von der Aktion begeistert und hat sich tatkräftig eingebracht. Diese Aktion hat gezeigt, wie rasch und unkompliziert sich helfende Hände finden, die zum Allgemeinwohl unseres Dorfes beitragen. Zu tun gibt es genug – auch für jede/n Einzelne/n! Zum Beispiel – alle Jahre wieder: die Hecken zurückschneiden. Es gibt zahlreiche Gehsteige, die schon jetzt schwer begehbar sind, weil ein Rückschnitt fällig ist. Danke im Voraus für die Schneidearbeiten!

Wenn alle 4500 MilserInnen zusammenhelfen und jede/r einen Beitrag leistet, ist es für keine/n zu viel und für alle schaffbar.

Herzlichen Dank an alle, die sich bereits engagieren! Alle, die sich auch einsetzen wollen, können sich gerne jederzeit bei mir, bei den MitarbeiterInnen im Gemeindeamt und/oder bei unseren zahlreichen Vereinen melden. Ich wünsche allen schöne Ferien, einen schönen Urlaub und vor allem viel Gesundheit für den Sommer 2022!



Täglich von 8 bis 10 Uhr
Terminvereinbarung
über das Gemeindeamt
0 52 23/56 5 70 oder direkt
0 664/50 33 799
buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
oder auf der Webseite
www.mils-tirol.at

Inhaltsübersicht

- Seiten 4–5**
Viele echte Baustellen
- Seiten 6–11**
Aus der Gemeinde
- Seiten 12–13**
Hochzeitsjubiläen und
Seniorenachmittag
- Seiten 14–15**
Fraktionen im Diskurs
- Seiten 16–19**
Danke Birgitt!
- Seiten 20–28**
Aus dem Dorfleben
- Seiten 23–26**
Alle Titelseiten von
MEIN MILS
- Seite 30–33**
Kulturleben in Mils
- Seite 34**
Mils damals
- Seite 35**
Natur im Garten
- Seiten 36–37**
Pfarre Mils
- Seiten 38–41**
Kinder und Jugend
- Seiten 42–43**
Sport
- Seiten 44–45**
Wirtschaft
- Seiten 46–47**
Service

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils
Redaktionsleitung: Mag^a Birgitt Drewes (db), Unterdorf 4, 6068 Mils, dorfblatt@mils.tirol.gv.at
Satz, Layout und Anzeigenannahme: Werbeagentur Katrin Stiller, Brunnholzstraße 27, 6068 Mils, grafik@katrinstillier.at, www.katrinstillier.at
Titelfoto: Birgitt Drewes
Druck: PinXit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.pinxit.at



Foto: Astrid Bachlechner

Sag zum Abschied leise „Pfiati“

Von Ausgabe 54 bis 112 – so lange dauerte meine Periode bei MEIN MILS. „Immer geleitet vom Gedanken, ein lebendiges Medium für Mils zu schaffen.“ So lautete damals der Vorsatz, den ich an diesem Platz versprochen habe. 59 Ausgaben lang war dies meine oberste Devise.

Trotz ruhigerer Jahre waren die fünfzehn Jahre voll von Begegnungen – mit Vereinen, Institutionen, Ereignissen, vor allem voll von Begegnungen mit Menschen. Das sehe ich nach vielen Jahren im Journalismus immer noch als größtes Geschenk: Menschen zu treffen und mit ihnen Geschichten zu verfassen.

Viele Milserinnen und Milser haben dazu beigetragen, dass die Zeitung lebendig bleibt. Sie haben Berichte geschrieben und Fotos geschickt. Allen voran möchte ich eine Handvoll Leute besonders ehren: Die beiden Kindergärten schickten für JEDE Ausgabe immer spannende kurze Beiträge. DANKE! Mathias Pfeifer war der treueste Vereinsberichterstatter. Sabine Sladky-Meraner und Helga Kahr schrieben monatlich kostenlos ihre Beiträge. Und immer hatten alle MitarbeiterInnen in der Gemeinde ein offenes Ohr für meine Anliegen.

Birgitt Drewes
dorfblatt@mils.tirol.gv.at



Die Straße oberhalb der Wohnanlage Marktfeld wird im Sommer asphaltiert.

Mils hat viele echte Baustellen

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Birgitt Drewes, Rudi Sailer

Es wird gegraben und gebaut. Für die nächsten Jahre hat die Gemeindeleitung vieles vor. Vor allem die Themen Wasser und Abwasser stehen im Mittelpunkt.

Die Gemeinderatssitzung Ende Mai war eine Bausitzung. Von den acht regulären Punkten standen sieben Bauthemen auf der Tagesordnung, eines galt dem Verkehr. Schon in ihrem Wahlprogramm kündigte BMⁱⁿ Daniela Kampf an, sich den Bereichen Wasser und Abwasser besonders widmen zu wollen. „In den vergangenen Jahren wurde viel wichtige Infrastruktur geschaffen, jetzt müssen wir schauen, dass auch unterhalb der Oberfläche alles funktioniert“, kommentiert die Bürgermeisterin mit einem leichten Schmunzeln, aber durchaus voller neuer Vorhaben.

Kanaloffensive

Der Bauausschuss mit Obmann GR Thomas Klingler erarbeitete in den ersten Sitzungen die wichtigsten Vorhaben (siehe auch Kasten rechts): „Die Gemeinde will einerseits langfristig

die Versorgung mit Wasser sichern, andererseits aber auch vorzu wichtige Baustellen angehen und sanieren.“ Eines der größten Projekte ist die „Kanaloffensive“, wie sie von Dietmar Pregener bezeichnet wird. Als Leiter des Bauamtes laufen bei ihm alle Fäden zusammen. Er erläutert die Kanaloffensive so: Seit einigen Jahren beabsichtigt die Gemeinde, im Bereich der Abwasserentsorgungsanlage (ABA) der Ortskanalisation Mils ein digitales **Leitungsinformationssystem** (LIS) gemäß den Richtlinien zu erstellen. Bis 2025 ist diese Erstellung verpflichtend, um auch weiterhin Förderungen für den Neubau sowie für Sanierungen vom Land oder vom Bund zu bekommen. In der ersten Phase wird ein Ingenieurbüro mit diesen Aufgaben betraut. Während des Sommers erfolgt die Planung durch das beauftragte Büro AEP aus Schwaz. Alle Kanäle werden untersucht und klassifiziert, so weiß die Gemeinde, wo mit der Sanierung begonnen werden kann.

Auch die **Generalsanierung** für den **Jagdweg** wurde bereits 2021 ausge-



» Wir wollen alle wichtigen Bauprojekte vorzu gehen. «

GR Thomas Klingler

schrieben: Erneuerung Wasser- und Kanalleitung, Straßenbau, Straßenbeleuchtung. Die Kosten dafür beliefen sich ursprünglich auf 150.450 Euro brutto. Aufgrund der Preissteigerungen musste die Firma Fröschl dieses Angebot bei Gewährung eines Nachlasses von zwei Prozent um max. 20 Prozent gedeckelt nach oben korrigieren. Die neuen Kosten belaufen sich somit auf brutto 180.540 Euro ohne Nachlass. Am Jagdweg soll eine LED-Beleuchtung installiert werden wie in der Lorerstraße.

Im Zuge der Verlegung der **Fernwärme** für die zweite Baustufe der WA Marklfeld beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Wasserleitung entsprechend zu verlängern sowie die **Straße zu asphaltieren** und mit einer **Entwässerung** auszustatten. Die Kosten belaufen sich laut Angebot der Firma Fröschl auf brutto zirka 65.000 Euro. Die **Kurzparkzonenplätze** in der **Schneeburgstraße** werden geändert. Auf Grund der Errichtung einer Gartenmauer in der Schneeburgstraße kann die verordnete Kurzparkzone nicht mehr in diesem Ausmaß betrieben werden. Derzeit stehen zirka fünf Kurzparkzonenplätze zur Verfügung. Die angeordneten Plätze nördlich der Bushaltestelle entsprechen in der Breite nicht mehr den Richtlinien, daher beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Anzahl der Kurzparkzonenplätze zu reduzieren.

Das Land Tirol wird auf der B 171 vom Gewerbepark bis Remlrain Asphaltierungsarbeiten durchführen. Dabei werden die Zufahrten zu den Haltstellen bei der Abzweigung Baumkirchen erneuert. Die Busunternehmen bemängelten, dass die Bushaltestellen nicht ausgeleuchtet werden. In Kooperation mit der Gemeinde Baumkirchen wäre es sinnvoll, eine **Beleuchtung** anzubringen und die **Gehsteige** zu den **Haltstellen** zu erneuern. Die Arbeiten werden von Landesseite aus durchgeführt. Die Kosten für die Gemeinde Mils belaufen sich auf zirka 10.000 Euro netto. Auch hier stimmte der Gemeinderat dem Antrag des Bauausschusses einstimmig zu.



Bauausschuss und Bauvorhaben

Bauausschuss: Der Ausschuss beschäftigt sich mit den Themen Bauwesen, Raumordnung und Verkehr.

Mitglieder: Thomas Klingler (Obmann), Daniel Pfeifhofer, Monika Mair, Peter Grassl (alle Liste „Wir für Mils“); Bernhard Giesriegl und Robert Aschaber (Grüne), Lorenz Troppmair (PBM); ZuhörerInnen mit beratender Funktion: Andreas Rudig (FPÖ), Stefan Unterberger (Zukunft.Mils), Josef Leitner (MFG), Lukas Kruckenhauser (SPÖ).

Aktuelle Bauvorhaben:

- » Generalsanierung Jagdweg
- » Asphaltierung Zufahrtsstraße Wohnanlage Marklfeld
- » B 171 Gewerbepark: Gehweg und Beleuchtung für die Bushaltestelle
- » Kanaloffensive: Projekt für drei Jahre
- » Erstellung eines digitalen Leistungssystems für die Abwasserbeseitigungsanlage
- » Schneeburgstraße: Änderung Zahl der Kurzparkplätze

Ein Netz für die Fernwärme wird in den nächsten Jahren entstehen, hier im Unterdorf.



KUNDMACHUNG: STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde 6068 Mils gelangt mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023 die Stelle einer:

KINDERGARTENASSISTENTIN

im Kindergarten Dorf der Gemeinde Mils mit einem Beschäftigungsausmaß von 35 Wochenstunden, das sind 87,50 % der Vollbeschäftigung zur Ausschreibung.

Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema VB I, Entlohnungsgruppe e. Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 1.801,71 brutto. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

ANSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Liebvoller Umgang mit Kindern, entsprechende körperliche und geistige Eignung, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst, einwandfreier Leumund.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **spätestens Freitag, 22. Juli 2022**, 12 Uhr, im Gemeindeamt Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils, Zimmer 08, bei Gemeindeamtsleiter Roland Klingler MBA einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen:

Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, bei männlichen Bewerbern der Nachweis über den abgeleiteten Präsenz- bzw. Zivildienst. Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ist erst bei Anstellung erforderlich.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Mag. (FH) Daniela Kampfl e.h., Bürgermeisterin

STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Regionalmanagement Innsbruck Land sucht eine/n

GESCHÄFTSFÜHRERIN für die Region Innsbruck Land

Beschäftigungsausmaß: 40 WS ab Herbst 2022, Dienort Kematen

Der Verein Regionalmanagement Innsbruck Land wurde neu gegründet. Mitglieder sind u.a. 52 Gemeinden aus dem Bezirk Innsbruck Land (ohne Wipptal) sowie die Wirtschafts- und Sozialpartner. Ziel ist die eigenständige und nachhaltige Entwicklung der Region und die Stärkung der regionalen Identität. Zu Ihren Aufgaben zählen die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie, Personal- und Finanzmanagement sowie PR- und Öffentlichkeitsarbeit.

Inhaltlich geht es dabei vor allem um Beratung, Unterstützung und aktive Vernetzung von Planungsverbänden, Gemeinden, Sozialpartnern, Tourismusorganisationen, Unternehmen und weiterer relevanter Akteure in den Bereichen Innovation & Forschung, Umwelt, Mobilität, Tourismus, Bildung, Kultur und Soziales.

Unsere Erwartungen:

- » Hochschulstudium und/oder mehrjährige Berufserfahrung idealerweise im Bereich Wirtschaft bzw. Regionalentwicklung
- » Beruflicher Bezug zu Kernthemen der lokalen Entwicklungsstrategie Innsbruck Land sowie zum Green Deal und der Digitalisierung
- » Verantwortungsbewusstes und eigenständiges Arbeiten
- » Erfahrung in Strategieentwicklung und Projektmanagement
- » Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Behörden, Gemeinden und politischen Entscheidungsträgern
- » Netzwerk- und Kooperationsstärke; Organisations- und Moderationskenntnisse
- » Führungskompetenz, Umsetzungs- und Überzeugungskraft.

Ihre Perspektiven:

- » Vielseitiges Aufgabengebiet
- » Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- » Gestaltungsmöglichkeiten bei regionalen Entwicklungsprojekten für die Zukunft

Die **Entlohnung** erfolgt angelehnt an das **Gehaltsschema für Vereine und Vereinsmitarbeiter**, Beschäftigungsgruppe 7 oder 8 mit Überzahlung je nach Qualifikation. Das Mindestentgelt beträgt brutto € 4.016,00. **Referenzen** sind in Form einer Kurzbeschreibung Ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit und Erfahrungen beizulegen, ebenso ev. vorhandene Zeugnisse über berufliche Qualifikationen mit Lebenslauf.

Bewerbungen **bis 10. Juni 2022** bitte an: Regionalmanagement Innsbruck Land, z.H. Obmann Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmair, Gilmstraße 2, 6020 Innsbruck, bzw. per E-Mail: bh.innsbruck@tirol.gv.at, telefonische Rückfragen: 0 512/508-3615.



Leitung für Bücherei gesucht

Die Gemeinde Mils sucht zum ehestmöglichen Zeitpunkt eine neue Leitung für ihre öffentliche Bücherei. Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer **0 52 23/56 570** bzw. senden Sie eine Nachricht an die E-Mail-Adresse **sekretariat@mils.tirol.gv.at**. Die weiteren Details werden dann persönlich besprochen.



Geburten

Elina Wieser
Max Heißenberger
Aaron Fritz
Emil Dubravic
Matheo Steidl



SeniorInnen fahren nach Südtirol

Die Gäste des jüngsten Seniorennachmittags im Reschenhof waren eingeladen, das Ziel für den nächsten Ausflug zu bestimmen. Gewonnen hat Südtirol. So lädt BMⁱⁿ Daniela Kampf am **Freitag, 23. September**, zur Fahrt nach Südtirol ein. Nähere Infos folgen!



Zuschuss für Heizkosten

Das Land Tirol gewährt unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss für Heizkosten. Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig 250 Euro pro Haushalt. Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragformulars anzusuchen. Anträge können bis zum **31. Dezember 2022** gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der Gemeinde Mils auf und sind im Internet unter www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/ abrufbar. **Energiezuschuss Ukraine-krise:** Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerungen im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine-krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig 250 Euro pro Haushalt gewährt.

PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die schon in der Heizperiode 2018/2019 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Behörde ein Antragsformular. Die ausgefüllten und unterschriebenen Anträge sind bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde einzureichen.



Postpartner Mils

Sämtliche Postdienstleistungen: Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr, Unterdorf 4. 6068 Mils.

Tel. 0 52 23/56 5 70-43.

Bankdienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung unter: 0 52 23/56570 43.



Kostenlose Bauberatung

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr stehen Architekt DI Paul Lochbihler, hochbautechnischer Sachverständiger der Gemeinde, und Bauamtsleiter Dietmar Pregoner für sämtliche Fragen in Bauangelegenheiten (z.B. Neu-, Zu- und Umbauten) und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung.

Hotline für die Terminvereinbarung:
0 52 23/56 5 70-29.

ifürdi
Verbindende Nachbarschaft

ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:

Tel. 0 664/858 78 11 oder per E-Mail:
ifuerdi@mils.tirol.gv.at

Ansprechpartnerinnen:
Ursula Posch-Eliskases
und Angelika Bachor



Parteienverkehr Gemeindeamt

Das Gemeindeamt ist dem regulären Parteienverkehr unter Einhaltung folgender Maßnahmen wieder geöffnet: nach dem Eintritt Hände desinfizieren, mindestens zwei Meter Abstand halten sowie die FFP2-Maske tragen.

24-Stunden-Notfallkontakte:

Amtsleiter Roland Klingler, Tel. 0 664/308 44 38 oder
Amtsleiter-Stv. Andreas Baldauf, Tel. 0 664/88 944 410.



Energieberatung Mils

Praxisorientierte Beratung von Haushalten zu den Themen E-Mobilität, Energieeinsparung, Umstellung auf erneuerbare Energieträger (Thermische Solaranlagen, Photovoltaik, Biomasse, Pellets). Begleitung bei Beantragung von öffentlichen Fördergeldern, Gesamtheitliche und produktneutrale Beratung von Sanierungsprojekten/Neubauprojekten, Visionsentwicklung im Bereich Energieversorgung und Energieeinsparung.

Die Beratung ist kostenlos. Anmeldung bei der Gemeinde Mils,

Tel. 0 52 23/56 570-22
Fax: 0 52 23/56 570-33
sekretariat@mils.tirol.gv.at
www.mils-tirol.at



BMⁱⁿ Daniela Kampfl lud Alexander Erhart nach Mils ein.

Aktiver Bodenfonds

Text und Foto: Birgitt Drewes

Die Infoabende für die (neuen) GemeindepolitikerInnen wird fortgesetzt. Nach dem Abend zu den Aufgaben für die Gemeinde und zum Budget kam Ende Mai ein Aspekt zum Thema Raumordnung dran. Zur Infoveranstaltung über den Tiroler Bodenfonds lud BMⁱⁿ Daniela Kampfl alle Mitglieder des Gemeinderates ein. GF Alexander Erhart informierte die zirka 20 Gäste über die Aufgaben der Einrichtung des Landes Tirol.

Der Tiroler Bodenfonds wurde zur Unterstützung der Gemeinden bei der örtlichen Raumordnung vor über 25 Jahren ins Leben gerufen. Hauptaufgabe des Fonds liegt im Erwerb, in der Entwicklung und der anschließenden Weitergabe der baureifen Grundstücke durch die Gemeinde erfolgt. Durch seine Tätigkeit trägt der Bodenfonds maßgeblich bei:

- » zur Umsetzung geförderter Wohnbauprojekte bzw. Bauvorhaben in bodensparender und verdichteter Bauweise
- » zur Ansiedlung bzw. Standortverlegung von Betrieben, wobei die Schaffung interkommunaler Gewerbegebiete angestrebt wird.



Bereits um acht Uhr früh trafen sich zirka 30 Leute zum Neophytenantag in Mils. Nach dem Vortrag ging es in Wald und Wiese.

Erlaubnis zum Ausreißen

Text und Foto: Birgitt Drewes

Mils ist Neophyten auf der Spur. Der erste Neophytenantag führte in den Milser Wald. Mils ist damit Vorreitergemeinde im Bezirk.

Sieben Kinder kraxeln die Hänge entlang des Waldweges hoch. Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen und unter Anleitung von Waldaufseher Hannes Felder suchen sie nach Springkraut, reißen es aus und schleppen die bis zu zwei Meter hohen Pflanzen zum Unimog. Begleitet werden sie von einer großen Schar an Erwachsenen. Die Gemeinde Mils hat den Juni zum Neophytenmonat erklärt. „Wir wollen damit Bewusstsein schaffen, dass es sich lohnt, auf die Natur zu schauen“, fasst es BMⁱⁿ Daniela Kampfl.

Vorbereitet von Felder und der Milser Biologin Doris Angerer-Huttary, zogen zwei Gruppen durch den Wald. „Wir möchten die Menschen im Dorf auf die artenfremden, invasiven Pflanzen aufmerksam machen und sensibilisieren“, sagt Felder und Angerer-Huttary ergänzt: „Wir sollten uns auch überlegen, was wir im Garten anpflanzen, invasive Pflanzen verdrängen mit der Zeit alle heimischen Pflanzen.“

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Vor dem Zeitalter der Entdeckungen kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns oder wurden eingeschleppt. Die meisten exotischen Pflanzen sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Nur bei einem Teil von ihnen handelt es sich auch um gesundheitsgefährdende Pflanzen: Riesen-Bärenklau, Beifuß Ambrosia und Südafrikanisches Greiskraut – so die exotischen Namen. „Es wäre gut, wenn sich dieser Neophytenantag so etabliert wie der Dorfputztag“, sind sich die beiden ExpertInnen einig. „Am Ende ging der Unimog über“, schmunzelt Hannes Felder. Da hatten sich alle eine Jause im Sportstüberl verdient.



Ungewohnte Arbeitsumgebung und Tätigkeit: das Bauhofteam beim Workshop im Pfarrsaal.

Fix ist die Veränderung

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Dietmar Pregonzer

Aus der Bezeichnung Bauhof wird „Wirtschaftshof“. Wie dieser funktioniert und wie es den elf Männern dort arbeitsmäßig geht, das wurde jetzt untersucht.

Üblicherweise sieht man sie überall im Ort: beim Pflegen der Grünflächen, bei Wartungsarbeiten, beim Schneeräumen, im Bauhof, am Fußballplatz, in der Schule, im Vereinshaus. Die Mitarbeiter des Bauhofs, jetzt Wirtschaftshof, sind für viele Bereiche der Gemeinde zuständig. Und die Aufgabenfelder wachsen, das Team ist jedoch nicht mitgewachsen. Im Gegenteil: Durch die Pensionierung von Johann Tschugg gibt es eine Person weniger im Team und ein Mitarbeiter wird in Kürze das Team für einen neuen Job verlassen. Auch die Führungsaufgaben sind neu zu ordnen.

Viele Themen, die das Team des Bauhofs gemeinsam mit einem Berater der GemNova diskutierte. Es galt, den Ist-Zustand zu erheben und damit herauszufinden, wie der Wirtschaftshof in eine gute Zukunft gehen kann. Fix ist: Thomas Ried leitet das Team, sein Stellvertreter ist Stefan Höger.

„Wir sammeln während des Jahres viele Überstunden an“, erklärt Dietmar Pregonzer. Die Leute des Wirtschaftshofs sind dem Bauamt unterstellt. Die Spitzen im Frühjahr und Herbst bringen viele Stunden, die aber auch im Winter oder im Sommer teilweise nicht leicht abzubauen sind. Da braucht es viel organisatorisches Feingefühl.

Klaus Kandler von der GemNova, der das Team in Workshops begleitete, zieht einen klaren Schluss: „Es braucht klare Zuständigkeiten und eine gute Aufgabenverteilung.“ Für Thomas Ried keine leichte Aufgabe. Besser sollte es gehen, wenn die offenen Stellen besetzt sind.

„Wir wissen um die Bedeutung des Bauhofs und werden alles tun, damit das Team gut arbeiten kann“, betont auch BMⁱⁿ Daniela Kampfl. Sie hat sich für die Periode nicht nur die Stärkung des Teams, sondern auch die Sanierung des Bauhofs selbst vorgenommen.

Foto: Die Fotografen



LH Günther Platter bedankt sich bei Alt-BM Peter Hanser für seine Arbeit.

Dank und Anerkennung

Ende Mai lud LH Günther Platter 125 Männer und Frauen zu einem Festakt ein. Es galt, die ausscheidenden BürgermeisterInnen zu bedanken. Einer davon war auch BM Peter Hanser. Die Urkunde, die er von LH Platter überreicht bekam, führt folgenden Text: Der Landeshauptmann von Tirol und der Gemeindeferent der Tiroler Landesregierung sprechen Peter Hanser Dank und Anerkennung für seine engagierte siebzehnjährige Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Mils und das dabei gezeigte Wirken für die Bevölkerung aus.“

Es gehe vor allem darum, die Leistungen der PolitikerInnen für die Gemeinden und die Gesellschaft zu ehren, betonte der Landeshauptmann. Gratulation an Alt-BM Peter Hanser!



Das Herzstück der Anlage: der 3,2MW Wasserstoff-Reformer



Die Milser Delegation bei der Besichtigung in Völs (v. l.): Martin Angerer, Angelina Spielbauer, Stefan Unterberger, Clemens Schumacher, Wolfgang Obererlacher und Wolfgang Maritschnig.

Die Zukunft ist jetzt

Text: Clemens Schumacher, Fotos: Clemens Schumacher, Joachim Nübling

Auf Einladung der Klima- und Energiemodellregion (KEM) konnte am Anfang Juni die neue Wasserstoff-Produktionsanlage der Firma MPREIS in Völs besichtigt werden.

GV Clemens Schumacher war mit seinen Ausschusskollegen Wolfgang Maritschnig und Wolfgang Obererlacher sowie mit der Gemeinderätin Angelina Spielbauer und den Gemeinderäten Stefan Unterberger und Martin Angerer vor Ort, um sich ein Bild von der kürzlich in Betrieb genommenen Anlage zu machen.

„Es ist spannend und inspirierend, dieses Projekt näher kennen zu lernen“, sagt GRⁱⁿ Angelina Spielbauer. „So funktioniert saubere Energie in der Praxis umgesetzt.“ In der Betriebsanlage in Völs wird aus Ökostrom Wasserstoff hergestellt. Mit diesem betankt werden im Sommer schon die ersten Lkw ihre Waren tirolweit in die Filialen ausliefern. Als Abgas bleibt lediglich etwas Wasserdampf zurück.

„Das ist definitiv ein Vorzeigeprojekt für Klimaaktivitäten in unserer Region“, zeigt sich auch Wolfgang Maritschnig begeistert. Und GR Stefan Unterberger schließt an: „Wasserstoff ist keine Raketenwissenschaft. Die Familie Mölk beweist einfach trotz der momentan gänzlich anderen Presse, dass das umsetzbar ist.“ Auch Mils könnte in Zukunft direkt davon profitieren. So könnten die Müllfahrzeuge beispielsweise mit Wasserstoff betrieben werden oder das schwere Gerät im Fuhrpark des Bauhofs durch diesen klimafreundlichen Antrieb ersetzt werden. Somit wäre ein weiterer Schritt in Richtung Unabhängigkeit von Erdöl und Erdgas getan.

GV Clemens Schumacher: „Die Firma MPREIS hält damit allen den Spiegel vor, die sich beim Klimaschutz auf fehlende Alternativen herausreden. Und sie zeigt, dass nicht nur mehr die Wirtschaftlichkeit über Projekte entscheiden darf, wollen wir unseren Planeten retten.“

Fakten zum Thema Wasserstoff

Wasserstoff (H₂) enthält 33kWh Energie pro kg. In Völs können insgesamt 1300 kg H₂ gelagert werden. Der H₂-Reformer hat eine Anschlussleistung von 3,2MW.

MPREIS will bis zu 70 Brennstoffzellen-Lkw einsetzen; mit 37 kg H₂ schafft ein Sattelschlepper über 400 km. Eine Speicherbatterie ermöglicht die Rekuperation (Rückgewinnung von Energie). Mit H₂ kann die Bäckerei auch ihre Backöfen betreiben. Der Gesamtwirkungsgrad liegt in Völs bei über 90 Prozent.



Mitglieder des Verkehrsausschusses und des Vereins Mils Mobil wohnten der Präsentation des VVT bei.

VVT auf Reisen

Text und Foto: Birgitt Drewes

„Zukunftsmusik“ nennt der VVT die Ideen, die in Mils präsentiert wurden. Wenn umgesetzt, sollen viele MilserInnen zum Umsteigen auf die Öffis verlockt werden.

Wohin entwickelt sich das Dorf und welche öffentlichen Verkehrsmittel braucht es, damit Menschen auf das private Auto verzichten? Diesen und weiteren Verkehrsfragen geht derzeit der VVT nach. Der Verkehrsverbund Tirol ist zuständig für die Linienführungen und den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes. Um den aktuellen Bedarf der Orte zu erheben, befinden sich derzeit die Verkehrsexperten auf Bezirkstour. Mitte Juni hielten sie in Mils Station und präsentierten einige Zahlen und riefen zu einer Mobilitätsstudie auf.

Die aktuellen Fakten: Sechs Linien werden derzeit in der Region gefahren, das sind jährlich knapp 390.000 Kilometer, die insgesamt 1,5 Millionen Euro kosten. Der Anteil der Gemeinden kostet 514.000 Euro, der des VVT knapp über eine Million.

Nun soll der Auftrag an ein Planungsbüro gehen, um vor allem den Bedarf in der Region zu erheben. Welche Linien werden wo und zu welcher Zeit gebraucht? Danach geht es an die Feinplanung, ein Prozess, der nach 2023 erst abgeschlossen sein wird.

» Generell fahre ich zu Randzeiten. «

Barbara Heiss, Mils



Österreich, ich komme

Text: Barbara Heiss, Foto: Birgitt Drewes

Barbara Heiss ist stolze Besitzerin eines Klimatickets und gibt erste Erfahrungen weiter.

Das KlimaTicket Ö ist eine gute Sache und ein wertvoller Beitrag für das Klima. Egal ob mit Bus, Bahn, Straßenbahn oder U-Bahn, von der Benützung ausgenommen sind touristische Angebote. Man kann mit dem KlimaTicket bis zu Grenzbahnhöfen fahren, z.B. Buchs, Passau, Lindau, Brenner, Sopron etc. Besonders interessant ist der überaus günstige Preis.

KlimaTicket Ö Classic: 1095 Euro pro Jahr, mtl. abbuchbar mit 91,25 Euro.

KlimaTicket Ö Jugend/Senioren/Spezial: 821 Euro pro Jahr oder mtl. 68,40 Euro.

Bei monatlicher Abbuchung sind die ersten zwei Monatsraten sofort bei Bestellung zu zahlen. Die Abbuchung des Restbetrags erfolgt ab dem dritten Gültigkeitsdatum mittels SEPA-Lastschrift in zehn gleichen Monatsraten innerhalb der ersten fünf Werktage jedes Kalendermonats.

Um den Aufpreis von nur **110 Euro pro Jahr** kann man mit dem KlimaTicket bis zu vier Kinder unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen (**KlimaTicket Ö Familie**). Für internationale Reisen ab/nach Österreich erhält man mit dem KlimaTicket eine Ermäßigung. Genaue Infos unter **klimaticket.at**.

Das KlimaTicket ist nicht nur für Leute, die gerne Ausflüge machen ideal, sondern ganz besonders interessant für Geschäftsreisende, Studierende (außerhalb ihres Bundeslandes) und wenn man Familie oder Freunde in anderen Bundesländern hat, die man einfach gerne öfters im Jahr besuchen möchte.

Meine Ausflüge finden zwischen Montag und Donnerstag sowie zu Randzeiten statt, da ist es am Ausflugsziel entspannter als am Wochenende oder zu Feiertagen. Generell fahre ich lieber zu Randzeiten und nicht, wenn Pendler und Schüler die Öffis nutzen, um zur Arbeit oder zur Schule bzw. retour zu gelangen. Als Pensionistin ist es einfach, flexibel zu sein.



Mehr als 100 Frauen und Männer aus Mils waren der Einladung der Gemeinde gefolgt.

Bezaubernder Nachmittag

Text und Foto: Birgitt Drewes

Der Saal war gefüllt. Mehr als hundert gut gelaunte SeniorInnen waren am 1. Juni der Einladung der Gemeinde gefolgt.

Max und Michael waren die Stars. Max verzauberte mit seinen schier endlosen Tricks und Michael packte seine Spielzieharmonika aus und spielte

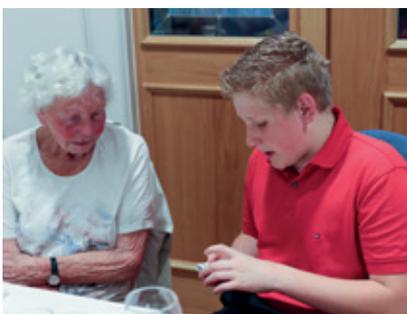
gemeinsam mit den Musikanten. So starteten 102 Milser Seniorinnen und Senioren in den Juni. Die Gemeinde hatte zum traditionellen Nachmittag eingeladen. „Wir wollen euch ehren und sagen, dass ihr wichtig für den Ort seid“, begrüßte BMⁱⁿ Daniela Kampfl. Gemeinsam mit Sofia Tiefenthaler, der Seniorenvertreterin ihrer Frak-

tion, unterhielt sie sich den ganzen Nachmittag mit den Frauen und Männern, hörte sich ihre Anliegen an oder kramte in Erinnerungen.

Im Herbst, genauer gesagt am **Freitag, 23. November**, geht der Seniorenausflug nach Südtirol. Bitte vormerken, nähere Informationen folgen.



In vielen kleinen, geselligen Runden wurden unzählige Geschichten ausgetauscht. Erinnerungen an früher wurden lebendig, aber auch die Freude über die Erfolge der Enkelkinder wurden ausgepackt.



Eingeladen zur Jubiläumsfeier hat BMⁱⁿ Daniela Kampfll (l.) Jubiläumspaare, mit dabei war auch Pfr. Jörg Schlechl (links unten). Die Paare daneben links beginnend: Franziska und Wilfried Hauser, Renate und Johann Prader, Brigitte und Hugo Schwinghammer, Gerda und Erich Karbl, Margareta und Johann Lechner, Gretl und Karl Mair.

» 60 Prozent Liebe, 40 Prozent Toleranz «

Text und Foto: Birgitt Drewes

Fünf Paare feierten ihre Hochzeitsjubiläen auf Einladung der Gemeinde. Beim Mittagessen ging es um das Rezept für das Gelingen der Ehe.

„60 Prozent Liebe, 40 Prozent Toleranz“, das ist Gretl Mairs Rezept für eine glückliche Ehe. Die Gemeinde Mils hatte zu Ehren der Jubiläumspaare zur gemeinsamen Messe und zum festlichen Essen im Reschenhof eingeladen. „Ich liebe dich nicht immer, aber für immer“, das sei ihr zu ihrer Hochzeit verraten worden, erinnert sich BMⁱⁿ Daniela Kampfll.

Bis zu 20 Paare feiern jährlich in Mils ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit. Mitte Juni wurden zehn Jubiläumspaare eingeladen, fünf konnten sich Zeit nehmen.

An einem Tisch saßen Johann und Renate Prader sowie Franziska und Wilfried Hauser beisammen. Den beiden Paaren würde man höchstens die Silberne Hochzeit geben, so viel Esprit strahlen sie aus. Aber beide sind seit 60 Jahren verheiratet. „Es gab für mich nie einen Moment, wo ich nicht zusammen sein wollte“, gibt Renate Prader offen zu. „Ehrlichkeit, Geduld und gute Nerven braucht es“, schmunzelt ihr Mann. Dass Wilfried und Franziska Hauser beisammen sind, lag am feschen roten Pulli, den Wilfried beim Kennenlernen getragen hatte. Es war beim Tanzen und nach zweieinhalb Jahren Verlobungszeit wurde geheiratet. Damals war Franziska noch nicht 18. Die Hochzeitsreise führte die beiden per Zug nach Italien. Gleich jung war auch Renate, sie hatte ihren Johann beim Zugfahren kennen gelernt.

„Ihr alle habt in den Jahren eurer Ehen den Aufbau von Mils miterlebt und mitgestaltet, dafür dankt die Gemeinde, auch im Namen des Landeshauptmanns“, sagt BMⁱⁿ Kampfll. Der Hoangart ging noch viele Stunden, schließlich ging es ums perfekte Rezept: 60 Prozent Liebe, 40 Prozent Toleranz.



Sportlerehrung

Thomas Kandler
FPÖ Mils

Als ehemaliger Wettkampfsportler und Vater von zwei Kindern freut es mich, dass ich die FPÖ Mils im Jugend- und Sportausschuss vertreten darf. Schon in der konstituierenden Sitzung im April wurden Themen, wie z. B. die Jungbürgerfeier und Ehrungen verdienter Sportlerinnen und Sportler, angesprochen. Einige der Sportlerinnen und Sportler – alle aufzuzählen würde jetzt den Rahmen sprengen – kenne ich persönlich, die meisten jedoch von den Berichterstattungen aus dem Fernsehen, den sozialen Netzwerken oder der Zeitung. Es ist schon erstaunlich, wie viele Spitzensportler, sei es im absoluten Profibereich oder eine Liga darunter, in Mils wohnen. Um so weit zu kommen, braucht man neben einem vorhandenen Talent extreme Willensstärke und extrem zeitaufwändiges Training samt Trainingsplan und Trainer. „Chapeau“ vor diesen Leistungen. Ich hoffe, dass viele der angesprochenen Sportlerinnen und Sportler bei ihrer verdienten Ehrung anwesend sein werden und freue mich schon, wenn ich interessante Gespräche mit ihnen führen darf.



Mut ist gefordert

GR Stefan Unterberger
Zukunft.Mils
kompetent.unabhängig

Beinahe jeden Tag lesen wir Artikel über Baulandverknappung, leistbares Wohnen, Bau- preissteigerungen und ähnliche Dinge. Die Gemeinden sind laut Land gefordert, mehr Mut in der Umsetzung der ihnen zur Verfügung gestellten Mittel zu haben und neue Bauland- wnidmungen mit sehr viel Augenmaß zu betreiben, um leistbaren Wohnraum zu ermögli- chen. Da mutet es schon sonderbar an, dass in der ersten Bauausschusssitzung des neuen Gemeinderates gleich drei Umwidmungsthemen auf der Tagesordnung waren, ohne dass die neuen Mitglieder die Möglichkeit hatten, sich in die Materie einzuarbeiten. Ein Großteil wurde aufgrund noch zu klärender Fragen zurückgestellt. Neben dem Tagesgeschäft sollte auch noch die Erhaltung des letzten schützenswerten Bereiches im Dorf vom Unterdorf bis in die Oswald-Milser-Straße weiter betrieben werden, für dessen Grundlagenaufbereitung in der letzten Gemeinderatsperiode viel Geld und Engagement – auch meinerseits – investiert wurde. Auch für diese Umsetzung erfordert es Mut, Weitsicht und das Bewusstsein, manchmal auch das Gemeinwohl vor Einzelinteressen stellen zu müssen.



Wussten Sie schon...

GR Josef Leitner
MFG-Mils

... dass die Bundesregierung insgesamt 75,000.000 Euro für die kommende Impfkam- pagne ausgeben wird? ... dass Mils davon schon 35.438 Euro bekommen hat? ... dass ab 27. August 2022 alle Impfzentren wieder geöffnet werden? ... dass dann der Grüne Pass abläuft, wenn man nicht dreimal geimpft ist? ... dass ab Herbst keine natürliche Immunisierung mehr gilt? ... dass vor Schulbeginn allen Kindern ab fünf Jahren eine Impfung empfohlen wird? ... dass wir bis jetzt keine Antwort auf unsere Anfrage bzgl. krebserregender Stoffe in den Lollitests erhalten haben? ... dass der Gesundheitsminis- ter durch eine Verordnung Verkehrsbeschränkungen erlassen und sie am Betreten von Betriebsstätten, Arbeitsorten, Pflegeheimen, Verkehrsmitteln und Versammlungsorten hindern kann? ... dass ohne gültigen Impfstatus die Strafbestimmungen Geldstrafen bis zu 3600 EUR vorsehen?
Ist das für Sie Demokratie und Freiheit, die Sie sich wünschen?
(Quellenangaben können Sie gerne von mir erhalten: josef.leitner@tsn.at)



Einstimmig

GR Lukas Kruckenhauser
SPÖ-Mils und Parteifreie

Einstimmig – so verliefen die ersten Abstimmungsrunden des neu konstituierten Gemein- derates bei der letzten Gemeinderatssitzung zu den Themen, welche vorab im Ausschuss „Bauwesen, Verkehr und Raumordnung“ behandelt wurden. Ein heißes Eisen war bei den abzustimmenden Agenden noch keines dabei, deshalb konnten alle Tagespunkte rasch und unisono abgearbeitet werden. Bau- und Verkehrsangelegenheiten gehören sowohl auf Landes- als auch auf Gemeindeebene zu den politisch besonders brisanten Punkten. Politik kann heutzutage Großbauprojekte nicht mehr ohne Miteinbeziehung der Bevölke- rung erfolgreich umsetzen. Werden Projekte in den Hinterzimmern der Politik beschlossen, dann formiert sich rasch Widerstand, der sich in Form von Bürgerbewegungen, Protest und medialer Berichterstattung äußert (siehe Verkehrsspanne Hall-Ost in Mils oder Sportplatz Schönegg in Hall). Als politische VertreterInnen sollten wir deshalb schauen, dass wir in dieser Gemeinderatsperiode die Bevölkerung bei großen Bauvorhaben und Verkehrsangelegenheiten miteinbeziehen, indem wir breiten Diskurs und eine transparente Vorgehensweise schaffen.



Ehrungen von SportlerInnen, Bauideen und Schutz der Natur

Mils ist gesegnet mit einem wunderbaren Naherholungsgebiet. In kürzester Zeit erreicht man Wald oder Wiese. In den letzten Jahren, ganz extrem seid Corona, hat die Zahl an LäuferInnen, RadfahrerInnen und SpaziergängerInnen stark zugenommen. Dadurch kommt es zeitweise zu Nutzungskonflikten auf den Wegen zwischen SportlerInnen und solchen, die in Wald und Wiese ihrer Arbeit nachgehen. Den Waldbesitzern und Jägern ist es wichtig, dass auf den Wegen geblieben und nicht kreuz und quer spaziert wird. Das Wild braucht einen ruhigen Rückzugsplatz. Bei Holzschlägerungen ist es schon zu brenzlichen Situationen gekommen, wenn Absperrungen missachtet wurden. Auch bei Erntearbeiten auf den Feldern müssen sich alle bemühen, um Konflikte zu vermeiden, RadfahrerInnen und FußgängerInnen sollten sich bewusst sein, dass die Traktoren mit schweren Maschinen, die für die Arbeit unbedingt benötigt werden, nicht zu weit vom Weg abweichen können, ohne die Wege oder Felder zu beschädigen. In diesem Sinne wünsche ich mir einen respektvollen Umgang miteinander, weil ja alle MilserInnen von unserer grünen Lunge profitieren.



Fotos: Rudi Sailer

Die grüne Lunge

GRin Monika Mair
Wir für Mils

Waren Sie schon in Rom? Achthundert Kilometer sind es bis zur italienischen Hauptstadt. In etwa der gleichen Entfernung östlich von Österreichs Grenze tobt der Krieg. Russische Bomben schlagen in Städte ein, Panzer feuern ihre Geschütze ab, töten Menschen und zerstören Häuser. Zivilisten werden von russischen Soldaten ermordet. Viele Ukrainer mit ihren Kindern sind gezwungen zu flüchten und kommen traumatisiert zu uns. Als ob uns das nichts anginge, werden in Mils feiertags am frühen Morgen viertelstundenlang laute Böller abgeschossen. Wir haben inständig darum ersucht, heuer aus Solidarität mit den Leidenden des Krieges, aus Rücksicht auf die Geflüchteten und den daran Anteil nehmenden Menschen in Mils darauf zu verzichten. Bläser könnten doch im Dorf mit friedlichen Klängen zu den Feierlichkeiten rufen. Das wurde von den Zuständigen abgelehnt. Weil es wohl Tradition sei, die aber erst vor gut 20 Jahren eingeführt wurde. Diese rechtfertigt offensichtlich ohne Anpassung an die Gegenwart es immer zu tun. So klingt es auch in Mils nach Krieg. Das kann und wird nie ein Feiertag sein.



Kein Feiertag

Bernhard Giesriegl
Unser Mils – die Grünen

Die Arbeit hat erst begonnen. In den ersten drei Monaten nach der Wahl haben sich die Ausschüsse zusammengefunden und bereits eine Vielzahl an eingereichten Projekten zu verschiedensten Themen besprochen. Die meisten Ausschüsse sind Großteils mit neuen Obleuten besetzt, und es braucht natürlich eine gewisse Zeit der Einarbeitung. Die Sommerpause bietet genug Zeit, sich Gedanken zu machen, um im Herbst voller Tatendrang in die Umsetzung zu gehen.

Wir wünschen allen Milserinnen und Milsern einen schönen Sommer und schöne Ferien! Natürlich stehen wir auch in dieser Zeit gerne für eure Anliegen und Anregungen zur Verfügung und freuen uns auf viele gute Gespräche bei Veranstaltungen oder Spaziergängen im Milser Wald.



Erst der Beginn

GR Martin Angerer
Parteilose Bürgerliste

Liebe Birgitt, vielen Dank für deine Freundlichkeit, dein offenes Ohr und Auge, deine elegante Schreibfeder und deine Professionalität. Ich wünsche dir weiterhin alles Gute und viele schöne Momente!

Simon, Don Bosco Hort Mils

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Dezember 2016 erschien die erste Ausgabe von „Mein Mils“ und löste das bis dort erschienene „Milser Dorfblatt“ ab. Es änderte sich nicht nur der Name der Gemeindezeitung, sondern auch das Layout, das nicht nur bei den MilserInnen gut ankam, sondern auch landesweit Aufmerksamkeit hervorrief. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hatte dabei vor allem die Redakteurin Birgitt Drewes.

Bürgermeister Peter Hanser wollte die Gemeindezeitung auf professionelle Beine stellen und engagierte die Milserin Birgitt Drewes als Redakteurin. Birgitt Drewes ist eine erfahrene Journalistin. Sie war unter anderem Chefredakteurin des Haller Lokalanzeigers, Ressortleiterin bei der Tiroler Tageszeitung und arbeitet heute als selbständige Journalistin und Unternehmensberaterin. Unter ihrer Federführung wurde das Medium mit Einbezug aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen einem Relaunch unterzogen und ein Redaktionsstatut erlassen. Dieses regelte unter anderem

sämtlichen Gemeinderatsparteien, in der Gemeindezeitung Beiträge zu veröffentlichen. Birgitt Drewes ist es immer darum gegangen, die Zeitung möglichst bunt zu gestalten und so waren ihr nicht nur die Parteiseiten ein großes Anliegen, sondern vor allem die Beiträge der Milser Vereine und Institutionen. Immer wieder wurde Mein Mils als Musterbeispiel für Gemeindezeitungen hervorgehoben.

Um mehr Zeit für soziale Projekte und für neue Herausforderung zu haben, hat sich Birgitt nun entschlossen, die Redaktion von Mein Mils abzugeben. Als Gemeinde Mils haben wir natürlich Verständnis für ihren Veränderungswunsch, bedauern aber sehr, dass sich „unsere“ Birgitt mit der aktuellen Ausgabe von unserer Gemeindezeitung verabschiedet.

Im Namen der Gemeinde Mils und im Namen aller Vereine und Inserenten bedanke ich mich bei Brigitt Drewes für ihren unermüdlichen Einsatz, für die vielen Stunden, an denen sie bei Veranstaltungen, Gemeinderatssitzungen

und Generalversammlungen im Dorf anwesend war und ihre unzähligen Berichte im Mein Mils. Birgitt hat nie auf die Uhr geschaut. Für sie war es selbstverständlich, auch an Wochenenden und Feiertagen für die Zeitung zu arbeiten.

Zu den monatlichen Redaktionssitzungen, die unter ihrer Redaktionsleitung eingeführt wurden, kam sie immer bestens vorbereitet. Es war einfach ein Vergnügen, mit Birgitt Drewes zusammen zu arbeiten.

Wir wünschen Birgitt, alles erdenklich Gute für all Ihre Ideen, Wünsche und Projekte. Mit ihrem Elan und ihrer Professionalität, wird sie viel bewirken und wir werden ganz bestimmt noch viel von ihr lesen. Sicher auch im Mein Mils.

Liebe Birgitt! Danke für deinen Einsatz, für die besondere Note, die du unserer Dorfzeitung verliehen hast und danke für dein besonderes Gespür für die Milserinnen und Milser!

*Daniela Kampf, Bürgermeisterin
Roland Klingler, Amtsleiter*

Liebe Birgitt,
„da wäre ich auch nochmal gern Kind“ - wie oft haben wir diesen Satz gehört! Danke, dass du dich immer so erfreut hast an unseren Beiträgen über unsere Kinder!
Alles Gute für deine Zukunft und viel Zeit zum nochmal Kindsein wünscht dir das *gesamte Team der Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Mils*

Die *Musikkapelle Mils* bedankt sich bei dir, liebe Birgitt, für die jahrelange ausgezeichnete und wohlwollende Berichterstattung über unsere Aktivitäten. Du hast mit deinen Artikeln und Fotos immer die Musikkapelle den Milserinnen und Milsern näher gebracht und somit zu einem schönen Miteinander in Mils beigetragen. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg mit deinen neuen Projekten.

Obmann Markus Paratscher

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und für die tollen Berichte über die Milser Jungbauernschaft/Landjugend. Wir wünschen viel Gesundheit und Glück.

Obm. Matthias Knoflach



Liebe Birgitt Drewes, im Dezember 2016 hast Du die Öffentlichkeitsarbeit in Mils übernommen und gleich dem alten Milser Dorfblatt einen Modernisierungsschub verpasst. Das moderne „Mein Mils“ war geboren. Die Pfarrseite war fixer Bestandteil jeder Ausgabe. Das Pfarrleben und interessante Personen und Initiativen der Pfarre und Katholischer Gruppen hast Du den Milsern und Milserinnen nähergebracht. Danke für die vielen Stunden am Computer aber auch beim Besuch der Feste und Veranstaltungen, danke für die Interviews, Berichte und Reportagen und dein Interesse am Pfarrleben, der KFB und dem KfV. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass sich unsere Wege immer wieder einmal kreuzen.

Pfarrer Jörg Schleich und Gabriele Ebenbichler-Willegger

Unser Dorfblatt war von jeher (Karl Wendlinger, Joe Waldner) ein beliebtes und nicht wegzudenkendes Medium für die Milserinnen und Milser. Birgitt Drewes verlieh ihm mit ihrem neuen „Mein Mils“ frischen Glanz und Ansehen auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Birgitt hat mich neben ihrer journalistischen Professionalität aber auch immer wieder durch ihr soziales Engagement für Afrika, für Frauen in der Gesellschaft, für die Hospizgemeinschaft und vielem anderen mehr sehr beeindruckt. Ihre Vernetzung und ihr Freundeskreis haben mich immer wieder erstaunt. Liebe Birgitt, die Zeit unserer Zusammenarbeit für Mils war eine Freude für mich – herzlichen Dank dafür!

Alles Gute und liebe Grüße, Thomas Kölli

Im Nomen der Schützenkompanie Mils und a in mein Nomen a herzliches Donkschian fia de feine, ongenehme Zsommenarbeit mit Birgitt. Sie wor imma mit Herzlichkeit dabei, hot sich Zeit gnommen fia insare Belange und a gonz a liabe Gesprächspartnerin. Mia wünsch ihr olls guate und wearn si vamisssn.

Hanspeter Hirschhuber

Liebe Birgitt, ich möchte mich seitens der Bäckerei für die ausgezeichnete und ausgesprochen freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Alles Gute!

Helga Kahr

Birgitt, Danke für Deine langjährige Zusammenarbeit und den persönlichen und herzlichen Kontakt mit Dir. Bleib gesund, laß wieder einmal etwas von Dir hören.

Vinzenzgemeinschaft Mils

Liebe Birgitt, wir Milser Bäurinnen möchten uns ganz herzlich für deine Arbeit bei Mein Mils bedanken. Du hast dir bei unseren Veranstaltungen immer Zeit für uns genommen und dann mit ganz viel Herzlichkeit und Einfühlvermögen über uns berichtet. Vielen Dank dafür!

Liebe Grüße, Monika Mair mit den Milser Bäurinnen

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Mils möchte ich mich bei Birgitt für die gute Zusammenarbeit bedanken. Egal was angelegen ist, wir haben immer eine Möglichkeit gefunden, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, auch wenn der Platz nur begrenzt war. Wir wünschen dir, liebe Birgitt, alles Gute für die Zukunft und viel Glück auf deinem weiteren Lebensweg!

Kdt. Christian Peifer

Liebe Birgitt,
Danke für deine Zusammenarbeit
mit uns, dem TV Almrausch Mils.
Wir wünschen dir alles Gute für
deine Zukunft.

*Der TV Almrausch Mils
Obm. Andrä Erler*

Liebe Birgitt!

„Mein Mils“ - das war deine Zeitung, du hast dein Konzept immer konsequent durchgezogen. War ich zu Beginn auch etwas skeptisch, ob die Titelseite immer ein Porträt sein muss, fast 60 Ausgaben haben mich vom Gegenteil überzeugt. Wer hätte gedacht, dass in unserem Dorf so viele interessante Persönlichkeiten leben. Nach dem Erscheinen der jeweiligen Ausgabe hast du sofort eine Redaktionsbesprechung für die kommende Ausgabe angesetzt. Der Bgm. Stv. Thomas Kölli, der Amtsleiter Roland Klingler und ich waren immer sehr angetan, welche Themen du bereits im Kopf hattest. Eine aktuelle Titelgeschichte zu präsentieren war für dich nie ein Problem. Auch hast du fast immer einen Tipp für mich übrig gehabt, damit ich ein Thema für meine monatliche Bürgermeisterkolumne finde. Mir wurde von Fachleuten bestätigt, dass „Mein Mils“ zu den führenden Gemeindezeitungen in Tirol gehört. Das war auch immer dein Ziel und es ist dir bestens gelungen. Deine journalistische Erfahrung habe ich immer sehr geschätzt, liebe Birgitt, für deinen enormen Einsatz im Sinn einer ausgewogenen Information für die Milserinnen und Milserdanke ich dir herzlich.

*Peter Hanser
Bürgermeister a.D.*

Mils ohne Dorfblatt wäre um eine wertvolle Informationsquelle ärmer. Birgitt verstand es, das Mein Mils lebendig und spannend zu halten. Ihre journalistische Neugier auf Menschen, Schicksale, verschiedenste Sach- und Fachgebiete ist erfrischend und man erzählt ihr gern mehr davon. Sie ist dabei eine gute und aufmerksame Zuhörer. Danke, Birgitt für deine unermüdliche Arbeit.

Veronika Kölli, Obfrau Kirchenchor Mils

DANKE Birgitt!

Liebe Birgitt!
Aufsitzer. Schusterjunge. 1/24 Geviert ...
waren Fremdwörter für mich, bis ich dich kennenlernen und
mit dir arbeiten durfte. Danke für unsere unkomplizierte und
herzliche Zusammenarbeit! Unsere ausgiebigen „Ratscher“
bei der Korrekturrunde werden mir fehlen!

Katrin Stiller

Wir möchten uns bei Frau Birgitt
Drewes recht herzlich für die
gute Zusammenarbeit mit dem
Seniorenclub Hall-Mils bedan-
ken und wünschen Ihr für die
weitere Zukunft alles Gute und
viel Erfolg.

*Irmgard Wolf, Obfrau
Seniorenbund Hall-Mils*

Liebe Birgitt,
herzlichen Dank für Deine kom-
petente und vor allem herzli-
che und persönliche Betreuung
unserer Einschaltungen und
Anliegen. Wir wünschen Dir für
Deine kommenden Aufgaben
das Allerbeste und viel Erfolg,
vor allem aber Gesundheit.

Literaturclub



Danke Birgitt!

Jeder hier im Dorf nimmt das Dorfblatt gerne zur Hand und freut sich zu erfahren, was es Neues gibt, oder ein bekanntes Gesicht zu entdecken. Du hast mit großem Einsatz über größere und auch kleinere Ereignisse im Dorf berichtet, Milser Persönlichkeiten vor den Vorhang geholt und damit dazu beigetragen, die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Für die geleistete Arbeit möchten wir uns bei dir recht herzlich bedanken! Für die Zukunft wünschen wir viel Glück und Gesundheit und eine feine Zeit in Mils!

Parteilose Bürgerliste Mils

Liebe Birgitt,

Vielen Lieben Dank für die tolle Zusammenarbeit und dein großes Engagement.

Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Andreas Rudig, FPÖ Mils

Danke Birgitt. Ich habe in vielen Gesprächen mit dir deine Vielschichtigkeit kennen und schätzen gelernt: mit klaren Aussagen, kompetenten Ansagen und viel Gefühl für Text und Bild - vor allem aber auch für das Dorfleben und die Menschen in Mils.

Thomas Weberberger



Liebe Birgitt!

Mit Spannung wird jedes Monat das Mein Mils erwartet. Wer ist diesmal am Titelblatt? Welches Interview und welches Hauptthema gibt es? Schaffen wir es den Fraktionsbeitrag rechtzeitig abzugeben? Die Dorfzeitung ist unter deiner Führung zu einem sehr professionellen Blatt geworden, um das uns andere Gemeinden beneiden. Danke für die vielen Stunden, die du investiert hast und danke für deinen kritischen Blick und danke für deine interessante Aufarbeitung der für Mils relevanten Themen.

Du hast es geschafft, das ganze Dorf in ein Blatt zu integrieren!

Daniel Pfeifhofer, Wir für Mils

Liebe Birgitt, vielen Dank für deinen Einsatz und die redaktionelle Gestaltung unseres Dorfblattes in den letzten Jahren. Durch deine Arbeit war man nicht nur monatlich immer über die wichtigsten Neuigkeiten im Dorf informiert, sondern du hast uns unser Mils auch in Form von Portraits und Hintergrundgeschichten näher gebracht. Wir wünschen die auf deinen weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

*Lukas Kruckenhauser
SPÖ-Mils & Parteilose*

Liebe Birgitt,

mir war immer klar, dass die Position einer Chefredakteurin von „Mein Mils“ keine leichte ist. Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst....! Auch wir zwei hatten unsere Momente mit kontroversen Standpunkten, trotzdem fanden wir meist einen Konsens. Du warst immer vor Ort, was bei der Fülle an Veranstaltungen in Mils eine Herausforderung ist. Danke dafür! Für deine Zukunftspläne alles erdenklich Gute. Als Nachbarn werden wir immer wieder einmal eine Tasse Café miteinander genießen.

Ruth Plaikner für zukunft mils

Als ich Birgitt das erste Mal traf, ist mir sofort ihr Lächeln aufgefallen. Sie strahlt eine große Freundlichkeit und Offenheit aus und begegnet den Menschen unvoreingenommen. Sie spricht Dinge offen an, bleibt ihrer Linie treu und hat aber auch die Größe, etwaige Fehler zuzugeben. Diese Eigenschaften gepaart mit ihrer Professionalität haben "Mein Mils" zu dem gemacht, was es heute ist: eine hochqualitative Monatszeitung, die den Vergleich mit anderen Blättern nicht zu scheuen braucht.

Im Namen von "Unser Mils - die Grünen" will ich Danke sagen für die gemeinsamen Jahre und wünsche dir, liebe Birgitt, viel Glück und Gesundheit auf deinem weiteren Weg. *Clemens Schumacher*



Die Schützenkompanie Mils feiert am 3. Juli ihr 225-Jahr-Jubiläum.



Foto: Birgitt Drewes

225 Jahre Schützenkompanie Mils

- » **Feier: 3. Juli, 10 Uhr,** Feldmesse beim Weberhof, anschließend Zug zum Dorfplatz und Fest.
- » **Mit dabei:** 15 Kompanien des Schützenbezirks Hall, Ehrenkompanie Meransen/Südtirol, Musikkapelle Mils, Musikkapelle Meransen/Südtirol, Trommler des Trommlerzuges Tirol Mitte, Fahnenabordnungen; willkommen sind alle MilserInnen.

Schützenkompanie Mils feiert 225 Jahre

600 Schützen und 100 MusikantInnen in Mils. Am 3. Juli feiert die Schützenkompanie Mils ihr 225-Jahr-Jubiläum und veranstaltet das Bezirksschützenfest. Alle MilserInnen sollen mitfeiern.

Nach dem Einzug der 15 Kompanien des Schützenbezirks Hall und der Ehrenkompanie der Partnerkompanie Meransen findet um 10 Uhr beim Weberhof die feierliche Feldmesse statt. Musikalisch werden der Einmarsch und die Feldmesse durch die Musikkapellen Mils und Meransen umrahmt. Fahnenabordnungen der FF Mils, der Schützen aus Vahrn und Mölten sind dabei. Nach dem Festakt marschieren die 600 Schützen und hundert MusikantInnen zum Dorfzentrum. Den Ausschank besorgen die Schützenfrauen. Am Nachmittag werden sie von der „Jagerstubb Tanzlmusig“ begleitet.

Leserbrief:

Feiertage in Mils

Jenen MitbürgerInnen, die die jüngsten Feiertage (Christi Himmelfahrt, Fronleichnam) gemeinsam mit Kirche, Vereinen und Familien mitgestaltet und mitfeierten, gebührt ein ganz großes Danke. Es ist leider nicht mehr selbstverständlich, dass solch freie (Feier)Tage für die Dorfgemeinschaft zum Anlass genommen werden, um die Zeit miteinander zu verbringen. Von engagierten Böllerschützen (13 mal) und „Großbläutern“ (Kirche), die sich um fünf Uhr in der Früh treffen, alles vorbereiten, um den Feiertag um sechs Uhr für viele sichtbar zu machen, zu begrüßen, um dann gemeinsam zu frühstücken. Währenddessen wird schon in mancher Straße die Tiroler Fahne gehisst, um sich um acht Uhr auf den Weg zur Kirche zu machen. Ein Hochamt an diesen Feiertagen mit Einzug der Geistlichkeit, des Kirchenchors, der Festmesse, zahlreicher Beteiligung von Vereinen (Musikkapel-

le, Kirchenchor, Bäuerinnen, Pfarrgemeinderat, Trachtenverein, Oswald Milser Chor, Schützenkompanie ...), Prozession mit Ferggelen, Himmel, Großfahnen, ganz vielen Kindern, Kinderwageneltern, Evangelien an verschiedenen Plätzen, vorbei an Häusern mit Tirolerfahnen und Blumenschmuck, Segen, Schlussmarsch, Ehrensalue, Meldung, bevor am Dorfplatz vier bis fünfhundert MilserInnen verköstigt werden, Dorfherzlichkeit genießen und versprühen und musikalisch berieselt werden. Was gibt es Schöneres für Herz und „Gmiat“.

Da erlaub ich mir die Bemerkung, dass E-Mails an die Gemeinde Mils oder an mich, die gegen das Feiertagsschießen (zweimal im Jahr) oder das Waffentragen der Schützen zu gegenwärtiger Zeit (Ukraine) sind, von Bürgern kommen, die kein Hintergrundwissen und auch kein Rückgrat haben.

Das Waffentragen der Tiroler geht zurück auf das Landlibell im Jahre 1511 von Kaiser Maximilian, worauf er auf die Freiheit der Bürger, Bauern

hinweist. Die Ehrensalue, das Abfeuern in die Luft, bedeutet, dass der Lauf frei ist und für dich (das Gegenüber) niemals eine Kugel im Lauf ist.

Zudem werden solche Kritiken von Leuten geführt, denen die Feiertage anscheinend egal sind. Wir sehen sie nie bei Festlichkeiten im oder ums Dorf. Man wird sie erst sehen, wenn wir die Feiertage nicht mehr feiern können (zumindest den Donnerstag-Feiertag). Wenn wir alle den Feiertag nicht mehr gemeinsam gestalten, hochhalten, jeder auf seinem Platz, dann gibt es ihn irgendwann nicht mehr. Das möchte ich nicht erleben müssen.

Ich könnte viele Gründe aufzählen, warum ich dabei sein will, wo wir uns ehrenamtlich beteiligen oder helfen, ein wichtiger Grund ist mir und uns, wir wollen unserem Land TIROL unserer HEIMAT MILS danke sagen und etwas zurückgeben, dass es uns so gut geht, und die TIROLER Landeskultur und Großherzigkeit unseres Landes festigen.

Hanspeter Hirschhuber



Die Gruppe wartete schon hart auf ihren Fahrer Peter Zimmermann (links).



Angekommen in Österreich: glückliche Gesichter und das herzliche Willkommen.

Milser im Einsatz um ukrainische Menschen

Text und Fotos: Peter Zimmermann

Der Milser Peter Zimmermann erzählt von seiner spontanen Reise an die Grenze zur Ukraine. Er half, behinderte Menschen nach Tirol zu bringen.

In der Whatsapp-Gruppe der Organisationen „Lichtermeer für die Ukraine #YesWeCare“ Daniel Landau und des Innsbruckers Roman Scamoni kam im März folgende Meldung in meine Mailbox: „Dringend suchen wir etwa zehn erfahrene Autofahrer, die am kommenden Wochenende mithelfen, Personen mit Behinderung und Handicaps direkt aus der Ukraine abzuholen. Grüner Pass, Reisedokumente und eventuell viel Mut und Zeit sind Voraussetzung.“

Was geht einem durch den Kopf, soll man oder soll man nicht? Meine Frau Maria kennt meine Spontanität und gab mir zögernd ihr Okay. Zwei Stunden später saß ich im Zug nach Wien, die ersten Infos kamen. Die zu rettende Gruppe ist seit zehn Tagen auf dem Weg aus mehreren zerbombten Städten, sie lebte zum Beispiel in Kharkiv tagelang in den U-Bahn-Stationen und ist nun endlich in Richtung slowakischer Grenze unterwegs. Sie finden wegen

der Rollstühle und Rollatoren in Zügen und Bussen keinen Platz. Ein Rotarier Club hatte der Gruppe einen Schulbus zur Verfügung gestellt und sie sollte im Grenzort Ushgorod in Transkarpatien ankommen.

Die Lebenshilfe Wien stellt uns drei VW-Busse und zwei Behindertentransporter mit Laderampe zur Verfügung und will auch für die Treibstoffkosten aufkommen. Nach langer Fahrt durch Ungarn erreichten wir ein Behindertenzentrum in der Stadt Ushgorod. Vor dem Haus wartete die Gruppe auf uns, es war bereits knapp vor Mitternacht. Im Behindertenfahrzeug versuchten wir den Rollstuhlfahrer, den mit dem Rollator und das Mädchen mit Beinrächtigung so gut wie möglich unterzubringen. Auch ein Hund war im Team und wie wir später erfuhren, auch eine Katze in einer Reisetasche. Immer wieder suchten wir nach freien Plätzen in den drei Autos, um so viele wie möglich mitzunehmen.

Beschwerliche Rückreise

Traurige Gesichter bei den Zurückgebliebenen. Sie mussten auf das zweite Team warten, das auch schon unterwegs nach Ushgorod war. Unmittelbar

der Grenze sahen wir viele Menschen, die zu Fuß unterwegs waren: Mütter mit Kindern, mit Kinderwägen und ältere Frauen – es war bereits zwei Uhr früh.

Sowohl die ukrainische als auch die ungarische Grenze wurden mit einiger Wartezeit dann doch glücklich passiert. Auch an der österreichischen Grenze hatten wir Glück.

Dann kam endlich die Nachricht, wohin wir unsere Gäste bringen sollten. Nicht in das Erstaufnahmezentrum Wien, sondern in die Waldpension Hohegg bei Krimmenstein. In der Waldpension, sie liegt weit oben den Bergen, wurden wir herzlich empfangen. Erst beim Ausladen bemerkte ich, wie wenig Gepäck wir hatten. Einen Koffer für die sechsköpfige Familie. Die anderen trugen nur einen Nylonsack mit Essen, den sie auf dem Weg zur Grenze bekommen hatten. Dafür waren in der Waldpension bereits Getränke und Kleinigkeiten hergerichtet. Das Pflegepersonal bemühte sich auch rasch mit unserer Patientin und gab ihr einen provisorischen Rollstuhl. Nach einer kurzen Rastpause konnten die ersten Ukrainer schon ihre Zimmer beziehen. Eine glückliche Ankunft für uns alle.



Die jungen TänzerInnen des TV Almrausch zeigten ihr Können, sehr zur Begeisterung der vielen Gäste.

Einladung zum Vortrag

Am **Dienstag, 20. September**, 18.30 Uhr, findet im Pfarrsaal Mils ein Vortrag zum Thema „Wer sorgt und wer entscheidet für mich?“ statt. Es geht um Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Erwachsenenschutz. Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung vom Betreuten Wohnen und vom Katholischen Familienverband Mils.

Seniorenclub Hall-Mils

Der Seniorenclub Hall-Mils erinnert ans Kegeln immer freitags, und zwar am **1., 15. und 27. Juli**, jeweils von 16 bis 18 Uhr im Sozialhaus in Wattens. Die SchwimmerInnen haben im Juli Ferien.

Am **Mittwoch, 20. Juli**, geht der Halbtagesausflug ins Schmirntal. Abfahrt ist um 13 Uhr von den bekannten Einstiegstellen.

Zum Geburtstag im Juli gratuliert der Seniorenclub herzlich: Gisela Kolp, Johanna Valtinogier, Gisela Ebner.



Trachtenverein tanzte auf

„O'zapt is!“ – das hieß es am Ende Mai in Mils. Zum ersten Mal fand im Zentrum der Gemeinde Mils ein Frühschoppen des Trachtenvereins Almrausch Mils statt. Trotz schlechten Wetters und eisiger Temperaturen waren die Bierbänke mit Menschen gefüllt und die Stimmung unglaublich – absolut verständlich beim musikalischen Aufgebot des Ebbser Kaiserklanges.

Aber es gab nicht nur musikalische Unterhaltung, kulinarisch wurden alle Gäste mit verschiedensten selbstgemachten Knödeln und auch den allseits beliebten Zillertaler Kaskrapfen verköstigt.

Danke sagt der TV Almrausch allen, die vorbeigeschaut haben, und allen Mitwirkenden, die so eine Veranstaltung überhaupt erst möglich machen.

Sommerfest am Weberhof

Am **Freitag, 29. Juli**, findet am Weberhof der letzte Bauernmarkt vor der Sommerpause statt. Im August bleibt der Laden der Familie Mair geschlossen. Für den letzten Öffnungstag hat sich Magdalena Mair und ihr Team einiges überlegt: ab 13:30 Uhr musikalische Unterhaltung mit der Gruppe Drilling, ab 17 Uhr Sommernachtsfest, für Stimmung sorgt die Musikgruppe „Profisohrisch(hin)“. Für Speis und Trank ist gesorgt! Ab 17 Uhr gibt's verschiedene Burger-Variationen und „kühle“ Drinks.

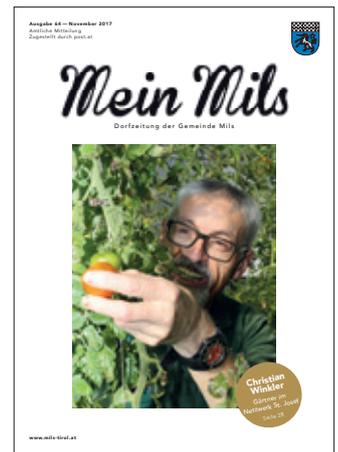
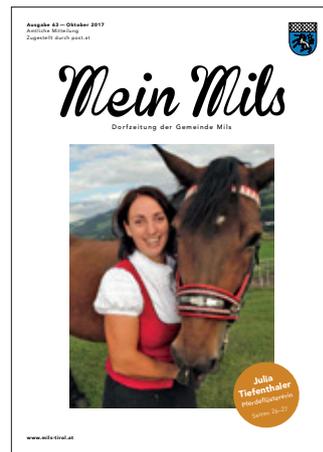
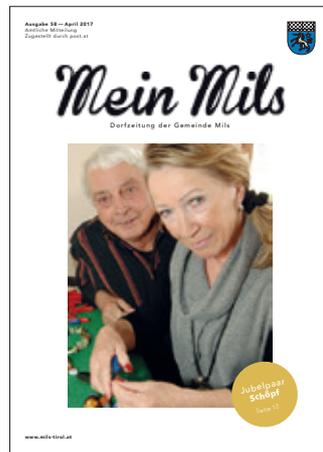
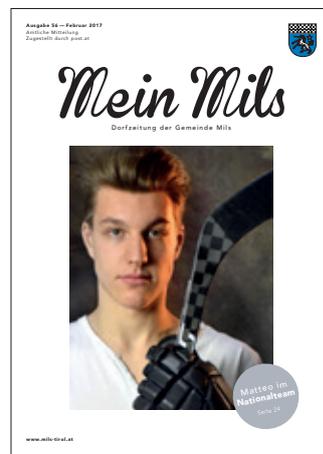
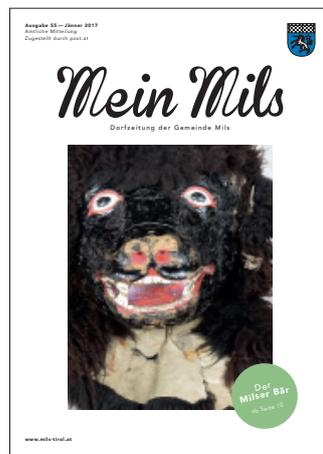
Am **Freitag, 2. September**, findet der erste Bauernmarkt nach der Sommerpause im dann umgebauten Hofladen statt.



Lebendiges Mils

Text: Birgitt Drewes, Titelseiten: Katrin Stiller

59 Titelseiten zeigen 87 Menschen. Mils, wie es lebt. 42 Mädchen und Frauen haben es auf die Seite eins geschafft, 45 Burschen und Männer sowie der Milser Bär. Nur eine Person hat es mehr als einmal auf die Titelseite geschafft: Peter Hanser war dreimal die Nummer 1. Ob Sport, Politik oder Vereine, ob Kirche, Küche oder Kultur – es waren immer Menschen, die besondere Geschichten erzählen konnten und können. Aber auch die restlichen etwa 1900 Seiten waren gefüllt mit Geschichten von Menschen. Menschen, die Mils wertvoller und lebenswerter machen.



Angabe 43 – Dezember 2017/Jänner 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Paul Ried
 Jubiläum
 bringen Advent
 Seite 2

www.mils-tirol.at

Angabe 44 – Februar 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Motiviert
 Junges Team
 im Mils
 Seite 1

www.mils-tirol.at

Angabe 47 – März 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Abschied
 vom Fußball
 verloben
 Seite 1

www.mils-tirol.at

Angabe 48 – April 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Jungmusik
 Junge
 und Mädchen
 Seite 1

www.mils-tirol.at

Angabe 49 – Mai 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Jubiläum
 Herrmann
 Hohenbauer
 Seite 2

www.mils-tirol.at

Angabe 70 – Juni 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Volleyball
 Klub und
 Wolfgang
 Seite 2/3

www.mils-tirol.at

Angabe 71 – Juli/August 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



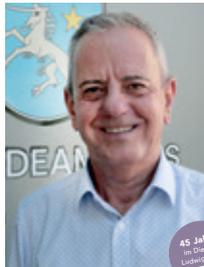
eMobil
 Familie
 Graz
 Seite 1

www.mils-tirol.at

Angabe 72 – September 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



45 Jahre
 in Dienst
 Ludwig Gabl
 Seite 1

www.mils-tirol.at

Angabe 73 – Oktober 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Erfolgreich
 Hans Oppitz
 Seite 1/2

www.mils-tirol.at

Angabe 74 – November 2018
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Theaterklub
 Familie Pissl
 Seite 2/3

www.mils-tirol.at

Angabe 75 – Dezember 2018/Jänner 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



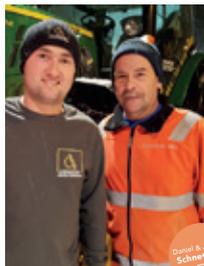
Übergabe
 Taktstock
 Seite 2

www.mils-tirol.at

Angabe 77 – März 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Stefan & Johann
 Schneefräse
 Seite 1/2

www.mils-tirol.at

Angabe 77 – März 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Lehrung
 des Mils
 Maria Maier
 Seite 1/2

www.mils-tirol.at

Angabe 78 – April 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Milser
 Beirats
 Gesellschaft
 Seite 1

www.mils-tirol.at

Angabe 79 – Mai 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Günther
 und
 Stefan
 Männer
 Seite 1

www.mils-tirol.at

Angabe 80 – Juni 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 Zeitung durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Kathrin
 & Johanna
 Powerfrauen
 Seite 2/3

www.mils-tirol.at

Angabe 81 – Juli 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Stefanie Oberstörfer
 — Seite 11

www.mils-tir.at

Angabe 82 – September 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Christian Calligaris
 Topmanager
 — Seite 12

www.mils-tir.at

Angabe 83 – Oktober 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Günther Klappner
 Perfekter Ton
 — Seite 13

www.mils-tir.at

Angabe 84 – November 2019
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Ursprungler
 Thomas Ried
 — Seite 14

www.mils-tir.at

Angabe 85 – Dezember 2019/Januar 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Hubert Zöhren
 — Seite 21

www.mils-tir.at

Angabe 86 – Februar 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Fritz Wagner
 70 Jahre
 — Seite 22

www.mils-tir.at

Angabe 87 – März 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Ursula Stenich
 und Elvira
 Goldenes Trio
 — Seite 23

www.mils-tir.at

Angabe 88 – April 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Sabina
 und Gerda
 Kirchenchor
 — Seite 24

www.mils-tir.at

Angabe 89 – Mai 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Frauen in der
 Hospiz
 Krisenfest
 — Seite 25

www.mils-tir.at

Angabe 90 – Juni 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Sebastian
 und Robert
 — Seite 26

www.mils-tir.at

Angabe 91 – Juli/August 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Theresa
 und Bodner
 — Seite 27

www.mils-tir.at

Angabe 92 – September 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Erwin
 und Kommandant
 — Seite 28

www.mils-tir.at

Angabe 93 – Oktober 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Mario
 und Eva
 — Seite 29

www.mils-tir.at

Angabe 94 – November 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Erich Hagen
 — Seite 30

www.mils-tir.at

Angabe 95 – Dezember 2020
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Halmut Kurz
 — Seite 31

www.mils-tir.at

Angabe 96 – Januar 2021
 Amtliche Mitteilungs-
 zugabe durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Martin Ferner
 — Seite 32

www.mils-tir.at

Ausgabe 97 – März 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Das drauf:
Celina & Stefan
 Seite 4

www.mils-trot.at

Ausgabe 98 – April 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Protagonistin:
Angelika & Ursula
 Seite 5

www.mils-trot.at

Ausgabe 99 – Mai 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Protagonisten:
Ehepaar Hanses
 Seite 7

www.mils-trot.at

Ausgabe 100 – Juni 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Für Mils:
 Begegnung:
Daniela Kempff
 Seite 8

www.mils-trot.at

Ausgabe 101 – Juli/August 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Mit Coming:
Marius Paratscher
 Seite 9

www.mils-trot.at

Ausgabe 102 – September 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Willkommen:
Pfarrer Jörg Schleich
 Seite 10

www.mils-trot.at

Ausgabe 103 – Oktober 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Jeder
 aller Zeiten:
Martin Lehner
 Seite 11

www.mils-trot.at

Ausgabe 104 – November 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Begegnung:
Anna Walch
 Seite 12

www.mils-trot.at

Ausgabe 105 – Dezember 2021
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Josef & Frieda
Sportbillium
 Seite 13

www.mils-trot.at

Ausgabe 106 – Jänner 2022
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Christian
 Schöberl**
Kapellmeister
 Seite 14

www.mils-trot.at

Ausgabe 107 – Februar 2022
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Ende
 einer
 Ära:**
Thomas Köll
 Seite 15

www.mils-trot.at

Ausgabe 108 – März 2022
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Wider
 alle
 Chancen:**
Christian Pittl
 Seite 16

www.mils-trot.at

Ausgabe 109 – April 2022
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Liebe,
 Eltern & Groß:**
Liebes Musik
 Seite 17

www.mils-trot.at

Ausgabe 110 – Mai 2022
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Auch
 in der
 Ferne:**
Daniela & Dora
 Seite 18

www.mils-trot.at

Ausgabe 111 – Juni 2022
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Schutz
 aus
 der
 Ferne:**
Hanspeter
 Seite 19

www.mils-trot.at

Ausgabe 112 – Juli/August 2022
 Austische Miltzburgring
 Zugemittelt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Der
 Mann
 der
 die
 Welt
 liebt:**
Tom Eblakaus
 Seite 20

www.mils-trot.at



Das Feuer am Hochmahdkopf vor acht Jahren zerstörte große Flächen, hunderte Feuerwehrleute waren im Einsatz.

Mit dem Sommer kommt die Waldbrandgefahr

Text: Mathias Pfeifer, Fotos: FF Mils

Laut Studien geht man davon aus, dass sich die Zahl der Waldbrände in Zukunft häufen könnte. Wie können wir gemeinsam dagegen vorgehen?

Ob Naherholungsgebiet, Artenvielfalt oder forstwirtschaftliche Nutzung – die Wälder in Mils erfüllen wichtige Aufgaben, wobei die wichtigste, wie man bereits in der Volksschule lernt, der Schutzwald ist. Durch Waldbrände werden Schutzwälder zum Teil schwer beschädigt bzw. zerstört.

70 Hektar zerstört
Jeder, der den Hochmahdkopf öfter besucht, sieht noch heute die Ausmaße, die der Waldbrand vor acht Jahren angerichtet

hat. Rund 70 Hektar Wald wurden damals zerstört und das Aufforsten passiert nicht von heute auf morgen.

Aufgrund des Windes, der in Mils häufig weht, würde sich eine kleine Flamme rasend schnell zum bedrohlichen Waldbrand ausbreiten, der zum Teil auch das angrenzende Siedlungsgebiet in Mitleidenschaft ziehen könnte. Die Löscharbeiten erstrecken sich zumeist über mehrere Tage bis wirklich „Brand aus“ gegeben werden kann. Zudem gestaltet sich die Löschwasserversorgung schwierig und erfordert einen hohen Material-, aber auch Personenaufwand. Die große Frage, die man sich nun wohl stellt, ist, wie kann man Waldbrände verhindern?

Lagerfeuer, das Wegwerfen einer Zigarette oder einer Glasflasche können am richtigen Ort einen Waldbrand auslösen. Wenn jeder seinen Beitrag leistet, kann man es verhindern, wie beispielsweise den Zigarettenstummel austreten und die Flasche und den Zigarettenstummel in den Müll werfen.

Gefahrenwarnung

Das Land Tirol schaltet sowohl in den sozialen Medien, aber auch in den Nachrichten immer wieder Warnungen, sofern eine akute Waldbrand Gefahr besteht. Oft hilft nach einer wochenlangen Dürrephase ein kleiner Regenschauer nicht viel. Nur viel Regen kann die Situation entschärfen.

Aus diesem Grund: Seien Sie das ganze Jahr über vorsichtig und beachten Sie die Warnungen des Landes Tirols. Die Tiere im Wald, die Menschen, die ihn als Naherholungsort nutzen aber auch die örtliche Feuerwehr werden es allen danken. Gemeinsam können wir das Risiko für solche Katastrophen minimieren.

Eine Korrektur am Ende muss aber dennoch sein: In der vergangenen Ausgabe wurde über die Ehrungen berichtet, wo sich ein kleiner Fehler eingeschlichen hat. Nicht Manfred Harb sondern **Manfred Held** wurde für 50 Jahre geehrt. Die Feuerwehr Mils entschuldigt sich für den Fauxpas.



Gemeinsam mit Walter Bliem (l.) ist Toni Eliskases seit vielen Jahrzehnten unterwegs, hier am Kleinen Bettelwurf in den 70er-Jahren.

Die Feuer hinter dem Wind

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Toni Eliskases

Im Mai wurde er 85, seit 65 Jahren klettert er jährlich zum Bergfeuernachen auf den Bettelwurf. Holz, Berge und Bergfeuer sind seine Element. Toni Eliskases ist immer unterwegs.

Parafingetränkte Sonnwendringe sind es, die am letzten Juniwochenende von etwa 30 Leuten auf den Kleinen und Großen Bettelwurf getragen wurden. Angeführt wird die Gruppe von Toni Eliskases. Der Milser war heuer das 65. Mal bei den Bergfeuern dabei, seit mehr als 40 Jahren organisiert er dieses Unterfangen.

Auf dem Tisch in seiner Stube in der Lorerstraße hat Toni Eliskases eine Unzahl an

Fotos und auch Fotobüchern ausgebreitet. Beim Erzählen kommen viele Erinnerungen. Damals, als 20-Jähriger, war er mit einigen Freunden das erste Mal unterwegs. Sie trugen schwere Autoreifen, Textilien aus der Wattner Papierfabrik und Öl von der Firma Pletzer für die Herz-Jesu-Feuer auf den Bettelwurf. „Die Bergfeuer gehören dazu wie die Prozession“, sagt Toni Eliskases. Immer wurden der Große und der Kleine Bettelwurf mit den Reifen ausgelegt und diese dann entzündet. „Immer hinterm Wind und unterm Grad“, betont der Fachmann in Sachen Bergfeuer. „Da droben gibt es nur Felsen, nie hatten wir

Sorge, dass ein großer Brand ausgelöst werden könnte.“ Wichtig ist ihm nur, dass alle gesund nach Hause kommen.

Signal zum Feuer

Noch immer führt der 85-Jährige die Gruppe an. Untertags marschiert man bis zur Bettelwurfhütte, am späteren Nachmittag geht es weiter zum Ziel, die Sonnwendringe werden ausgelegt, der Chef gibt um halb zehn am Abend das Signal zum Starten der Feuer. Die Ringe sind umweltfreundlich, keine Reste bleiben im Fels liegen. Manche in der Gruppe steigen noch bei Tag ab, der Rest kehrt gegen halb elf zur Hütte zu-

rück, wo meist eine Suppe wartet. Gemeinsam wird der Abend in der Hütte genossen, am nächsten Tag steigen alle ab.

„Jedes Jahr gibt es neue Erfahrungen“, betont der Bergfreund. Die Aussicht am Bettelwurf, die Natur, die Wände – der Bettelwurf fasziniert den Milser immer noch. Wie wohl Berge überhaupt. Ob der Ortler und viele andere Dolomitenberge, ob alle Tiroler Gipfel oder auch Tibet, wo er schon zweimal war – „immer in Bewegung bleiben“, das ist das Credo des fitten Milsers. Möge er noch viele Male seinen Hausberg besteigen können.



Beladen mit Reifen und anderen Zutaten macht sich Toni Eliskases auf den Weg zum Bettelwurf.



Vor drei Jahren begleitete ein Teil von Tonis Familie den Papa und Opa zu den Bergfeuern.

sommer in hall



DIE VERANSTALTUNGSREISE
DURCH DIE HALLER ALTSTADT

WWW.HEIMATREISE.AT

EINE INITIATIVE DES VEREINS
DER HALLER KAUFLEUTE

2und20

REIN IN DIE SOMMERSCHLAPFEN...

Bierchen auf, der Liegestuhl wartet auf dich. Barfuß im Kino, Tanzen am Kopfsteinpflaster, blauer Himmel. Die Haller Kaufleute verwandeln unsere Kleinstadt zum 3. Mal in Folge in einen großen Sommer-Beachclub. Mit etlichen Reisezielen, kulturellem Angebot und neben den folgenden Veranstaltungen natürlich auch dem alljährlichen Gewinnspiel.

Alle Infos unter heimatreise.at

heimatreise
KURZURLAUB IN HALL



17.07. NEU! SILENT CINEMA
Kinoerlebnis am Stiftsplatz, ab 19⁴⁵ Uhr

22.07. CHILLOUT mit DJ Sailor Sailer
in der Bar Centrale Hall, ab 18⁰⁰ Uhr

29.07. CHILLOUT mit DJ Jeff Smart
im Cafe im Zeindlhaus, ab 18⁰⁰ Uhr

05.08. CHILLOUT mit DJ The Waz exp.
im Parkhotel Hall, ab 18⁰⁰ Uhr

14.08. NEU! SILENT CINEMA
Kinoerlebnis am Stiftsplatz, ab 19⁴⁵ Uhr

19.08. CHILLOUT mit DJ Der Alte
bei Flos Coffee & Bagels, ab 18⁰⁰ Uhr

26.08. CHILLOUT mit DJ The Waz exp.
im Rathauscafe, ab 18⁰⁰ Uhr



Helgas Bücherecke

»Ein französischer Sommer«

Von Francesca Reece

Als Assistentin des berühmten Schriftstellers Michael verbringt Leah den Sommer in einer Villa an der Küste Südfrankreichs. Dort soll sie die Tagebücher seiner Jugendjahre ordnen. Malerische Morgenstunden am Strand, Wein, gutes Essen, kultivierte Gespräche. Leah genießt den unbeschwernten Rhythmus des bourgeois Lebens und die illustre Gesellschaft in der Sommervilla.

Doch Michaels Tagebücher von seinen Ausschweifungen im Soho der 60-er und dem krisengeschüttelten Athen der 70-er Jahre offenbaren immer dunklere Seiten des Schriftstellers, und bald stößt Leah auf ein Geheimnis, das eng mit ihr selbst verwoben ist.



Achtung, Sommeröffnungszeiten:

Die Bücherei ist im Juli und August nur an folgenden Tagen offen: mittwochs, 17 bis 19 Uhr, sowie samstags, von 8 bis 11 Uhr. **Urlaub von 14. August bis 11. September**, erster Öffnungstag nach dem Urlaub am **Montag, 12. September**. Ab da wieder die normalen Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 17 bis 19 Uhr, Freitag und Samstag, 8 bis 11 Uhr.

Kontakt:

Helga Kahr, Leiterin der Bücherei,
Tel. 0 664/889 444 19,
E-Mail: buechereimils@gmx.at

Kirchenchor sucht neue Chorleitung

Text: Vroni Kölli

Nach 22 Jahren voll Energie, Leidenschaft und Begeisterung möchte Chorleiterin Saskia Kerber ihr Amt beim Kirchenchor Mils in neue Hände legen. Der Kirchenchor sucht ab Herbst 2022 einen neuen Chorleiter oder eine neue Chorleiterin, der/die mit den SängerInnen die Messen an kirchlichen Feiertagen musikalisch gestaltet.

Der Kirchenchor ist ein gemischter Chor mit 34 Sängerinnen und Sängern, die auf ein großes Repertoire an Messen und Liedern zugreifen können, aber auch für Neues offen sind. Wer in dieser Runde in Zukunft den Taktstock schwingen möchte, melde sich bitte bei Obfrau Veronika Kölli, Tel. 0 664/450 69 63, oder E-Mail: v.koelli@me.com.

Der Chor ist auf der Suche nach einem Organisten oder einer Organistin. Im Idealfall begleitet sie/er bei allen musikalischen, meist kirchlichen Feiertagen an der Orgel oder unterstützt vereinzelt bei verschiedenen Messen.

Darüber hinaus sucht der Vorstand auch Sänger für unseren Chor. Die Herren vom Bass und Tenor würden sich sehr über Unterstützung freuen.

Alte Fotos gesucht

Dorfchronist Josef Waldner ist immer auf der Suche nach alten Schätzen in Form von historischen Aufnahmen von Mils, von den Menschen und Ereignissen. Wer solche Fotos hat und diese auch abfotografieren lässt, möge sich bitte mit Josef Waldner in Verbindung setzen, er kommt auch ins Haus, **Tel. 0 664/887 35 645**.

Literaturclub der Bücherei Mils

Der Literaturclub der Bücherei Mils verabschiedet sich in die Sommerpause, ist aber bis zum Oktober nicht untätig und liest „Die Annäherung“ von Anna Mitgutsch. Anna Mitgutsch, geb. 1948, ist eine der bedeutendsten Autorinnen der österreichischen Gegenwart. „Die Annäherung“ ist ein Rückblick in das vergangene Leben eines alten Mannes, der nicht wiedergutzumachenden Versäumnissen nachtrauert und versucht, mit Hilfe seiner Familie einiges nachzuholen.

Der Literaturclub freut sich über jede und jeden, der den Sommer zum Lesen nutzt und versucht, im Herbst mitzumachen. Erholbare Sommertage wünscht der Literaturclub.



Hannah Rief (l.) und Emma Plankensteiner freuen sich über ihre besondere Leistung bei Prima la Musica.

»In dem Augenblick vergisst man die Jury«

Text und Foto: Birgitt Drewes

Da ist Musik zuhause: Hannah Rief und Emma Plankensteiner gewannen beim Bundeswettbewerb Prima la Musica den ersten Preis.

Wer die Titelseiten im Mittelteil dieser Ausgabe genau betrachtet, wird Hannah Rief und Emma Plankensteiner entdecken. Oder vielleicht doch nicht, denn die beiden jungen Musikerinnen zierten bereits vor fünf Jahren die erste Seite von MEIN MILS. Damals gewannen sie als Duo „Stringcats“ beim Landeswettbewerb Prima la Musica. Heuer gewannen sie wieder – als Solistinnen und nicht nur auf Landesebene. Denn beiden wurde der erste Preis beim Bundeswettbewerb verliehen. Zehn Tage lang Ende Mai fand das Vorspielen vor der gestrengen Jury im Feldkirch statt. Für die 14-jährige Hannah war es eine starke Konkurrenz. Allein in ihrer Altersgruppe traten 26 ViolinistInnen an. Anfangs war es nicht so leicht, denn Hannah bekam unmittelbar vor dem Wettbewerb eine neue Begleitung auf dem Klavier. „Ich hatte große Sorge, dass wir uns nicht gut einspielen würden.“ Die Zeit war kurz, auch wenn Hannah vor dem Wettbewerb noch intensiv geübt hatte. „Zum

Schluss war alles gut und ich freute mich, dass ich endlich spielen darf.“ Auch für die zwölfjährige Emma war die Vorbereitung auf ihrem Hackbrett direkt vor dem Wettbewerb noch intensiv. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Alexandra Pallhuber ging sie das Programm noch einmal durch. „In Feldkirch sah ich dann nur die Musikschule und als ich den Raum besuchte, freute ich mich auf den Auftritt.“

Beide Mädchen erkannten beim Üben, dass die Stücke noch besser wurden, dass sie gereift waren, die Freude überwiegte, leichte Nervosität kam erst unmittelbar vor dem Wettbewerb: Wie würde es wohl gehen, was würde die Jury sagen, würden sie die Stücke so hinbringen, wie sie einstudiert waren? Aber als sie auf die Bühne kamen, war alles gut: „In dem Augenblick vergisst man die Jury und ist ganz in der Musik.“

Wie geht es nun weiter für beide? Hannah wird im Herbst im Musikgymnasium starten, Hannah will ihr in zwei Jahren nachfolgen und vielleicht spielen sie dann irgendwann wieder als Duo. **MEIN MILS gratuliert den beiden Musikerinnen.**

Wordrap

Nachgefragt bei Emma und Hannah

Leben ohne Musik:

Hannah: Dann könnte ich keine Gefühle ausdrücken, mit Musik kann ich mehr zeigen, Musik ist heilsam.

Emma: Niemals! Der Gedanke ist furchteinflößend.

Aktuelle Lieblingsmusik:

Emma: (lachend): „Leck mit am A ...“ von Herbert Pixner

Hannah: ruhigere Musik, die Gefühle und Musikalität ausdrückt

Vorbild in der Musik:

Hannah: meine Lehrerin im Konservatorium Heidi Schaur

Emma: meine Kons-Lehrerin Anedore Oberbohrbeck

Mode ist für mich:

Emma: Ich mag es ganz normal, aber keinen Jogger, wenn ich hinausgehe.

Hannah: Ist mir nicht extrem wichtig, ich will mich wohlfühlen.

Was ist euch lieber: allein spielen oder im Konzert?

Hannah: beides, ich mag es auch, allein Sachen auszuprobieren.

Emma: auch beides, das spielerische Üben mag ich auch gern.

Lieblingsfarbe:

Emma: blau-türkis und weiß

Hannah: Jede Farbe kann schön sein.

Lieblingsspeise:

Hannah: Gemüse mit Schafskäse aus dem Backrohr

Emma: Gnocchi und Tomatensoße

Lieblingsjahreszeit:

Emma: Frühling und Sommer

Hannah: Herbst, wegen der bunten Blätter.



Am Ende ist alles gut: Die Volksbühne Mils konnte das Stück *Katzenzungen* doch noch erfolgreich abschließen.

Was lange währt, wurde wirklich gut

Text: Kathrin Klingler, Foto: Volksbühne Mils

Zur Freude von Publikum und dem Ensemble der Volksbühne Mils wurden die „Katzenzungen“ doch gespielt. Neue Stücke warten schon.

Das Frühjahrsstück der Volksbühne Mils, die Komödie „Katzenzungen“ von Miguel Mihura, war für alle Mitwirkenden eine große Herausforderung. Wurde es doch mehrmals und in Summe um zwei Jahre aufgrund von Corona-Verordnungen verschoben. Umso größer waren die Freude und Motivation bei Regisseurin Bettina Hilber und den Spielerinnen und Spielern, dass sie das amüsante Stück im Frühjahr endlich wiederaufnehmen durften. Der größte Teil der Besetzung konnte mit den Mitwirkenden von 2020 abgedeckt werden, neu in den

Reihen der „Katzenzünglern 2022“ waren Markus Kölli als Buchhalter Herr Feichtinger (anstelle von Thomas Klingler) und Maria und Paul Ried als Ehepaar Raudaschl (anstelle von Anni und Josef Vorhofer). Alle drei fügten sich nahtlos in ihre Rollen ein und ernteten dafür auch viel Anerkennung und Beifall vom Publikum.

Die Komödie rund um vier schlagfertige Prostituierte, ein schüchternes Mutter-söhnchen in Heiratslaune, zwei schwungvolle und schrullige ältere Damen und viele Intrigen und Verwirrungen begeisterte Jung und Alt gleichermaßen und es war auch dem gesamten Ensemble anzusehen, wie viel Spaß jede(r) in ihrer/seiner Rolle hatte. Diese Freude übertrug sich auf das Publikum und so durften sich die Volksbühne bei allen

sechs Vorstellungen über viel Applaus und lobende Worte der zahlreichen TheaterbesucherInnen freuen. Auch die Bewirtung sowie die Bestuhlung im Vereinshaus konnten wieder in gewohnter und bewährter Manier durchgeführt werden. Die Volksbühne ist froh, dass die Hartnäckigkeit belohnt wurde und sie ihr heiteres Stück doch noch zu einem gebührenden und versöhnlichen Abschluss bringen konnte.

Bereits jetzt möchten die Volksbühne Mils ankündigen, dass auch im Herbst wieder Theater gespielt werden wird. Nur so viel soll bereits verraten werden: Regisseurin Helga Föger-Pittl ist schon fleißig dabei, das Ensemble zusammenzustellen und man



Musik und Sommer und Dorfplatz

Text: Birgitt Drewes, Foto: LPD Tirol/Bernhard Gruber

Ein Tiroler Abend, das Bezirkskonzert der Polizeimusik, die Donnerstagskonzerte dreier Musikkapelle: Der Sommer wird musikalisch vielfältig.

Die **Musikkapelle Mils** lädt alle Freunde unterhaltsamer Blasmusik zu den heurigen Sommerkonzerten am Dorfplatz ein. Neben der MK Mils treten auch die Musikkapellen aus **Baumkirchen** und **Patsch** auf. Alle Termine und Zeiten siehe in der Tabelle unten.

Doch der Sommer beginnt mit einem **Tiroler Abend** am 7. Juli mit der MK Mils, dem Trachtenverein Almrausch und dem Oswald-Milser-Chor. Unter dem Konzerttitel „Hommage 2022 – zwischen Himmel und Erde“ finden Galakonzerte der **Polizeimusik Tirol** in verschiedenen Bezirken Tirols statt. Somit freuen sich die MusikerInnen, am Donnerstag, 1. September, um 20 Uhr am Dorfplatz in Mils konzertieren zu dürfen. Das Publikum darf sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Konzertprogramm freuen.

Musikkapelle Mils

Die Termine für die Sommerkonzerte

Beginn ist immer um 20 Uhr im Dorfzentrum

Do 07.07.	Tiroler Abend mit der MK Mils, Trachtenverein Almrausch Mils, Oswald-Milser-Chor
Do 14.07.	Konzert MK Patsch
Do 21.07.	Konzert MK Baumkirchen
Do 28.07.	Konzert MK Mils
Do 01.09.	Bezirkskonzert der Polizeimusik Tirol

210 Jahre Musikkapelle Mils

Fest am Sonntag, 18. September:

9.45 Uhr: Einmarsch zur Feldmesse im Widumsgarten

10 Uhr: Feldmesse

Anschließend Konzert der MK Vahrn am Dorfplatz, Festausklang mit den „Fidelen Milsern“ und den „AusHALLtigen“.

MK Mils sucht Junge

Solltest du Schlagzeug oder ein anderes Blasmusikinstrument spielen und aktiv am Vereinsleben in Mils teilnehmen wollen, dann melde dich bei der MK Mils. Die Musikkapelle Mils wurde 1812 gegründet und hat sich seitdem zum homogenen Klangkörper entwickelt, dessen Repertoire von Marschmusik, Unterhaltungsmusik bis hin zu symphonischer Blasmusik reicht. Neben zahlreichen Konzerten gestalten die MusikantInnen auch kirchliche und gesellschaftliche Anlässe und veranstalten die eine oder andere Feier. Wer fühlt sich angesprochen? Dann melde dich bei uns unter **Tel. 0 664/889 444 10**. Die MusikantInnen freuen sich auf deinen Anruf.



Mils sport Stüberl

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo Ruhetag | Di - Fr: 15 - 23 Uhr | Sa: 10 - 23 Uhr | So: 10 - 18 Uhr

FORELLENGRILLEN: 26. AUGUST | BITTE RESERVIEREN!

CATERINGS FÜR PRIVATHAUSHALTE, FIRMEN, VEREINE USW.

Werner Killinger, Brunnholzstraße 30a, 6068 Mils, T 0676 530 24 33

ETG Gürtler GmbH Elektroinstallationen

Gewerbepark 12
6068 Mils
Tel: +43-5223-55225
Fax: +43-5223-55626
office@etg-guertler.at
www.etg-guertler.at

ETG
GÜRTLER



Foto: Chronik MK Mils

Die Musikkapelle Mils im Jahr 1937 zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum.

Wenn Musikanten Sitzung halten

Archivarbeit: Albert Hanel, Texte: Chronik der Musikkapelle Mils

Die Musikkapelle lädt im Sommer zu vielen Konzerten ein. Albert Hanel hat die Chronik der MK Mils durchforstet und einige Schmankerln gefunden.

Aus der Chronik ist zu entnehmen, dass die Musik neben den anderen Ausrückungen bis 1885 jährlich zweimal für die Gemeinde ausrückte, und zwar zu den Fronleichnams- und Peter- und Paulstag-Prozessionen, dann bis 1912 auch zur Christi-Himmelfahrt- und Antlasstag-Prozession. Als Entlohnung für diese Ausrückungen hatte die Musik von der Gemeinde jährlich erhalten: bis 1883 acht Gulden, 1883 bis 1905 fünfzig Kronen, 1905 bis 1915 jährlich hundert Kronen.

Die erste Uniform erhielt die Musik im Jahr 1889, bestehend aus grauem Rock, grauem Hut mit grünem Band mit Hahn- und Spielhahnfeder. Die zweite

Uniform (1911) bestand aus braunem Rock und Braunem Hut mit Spielhahnfeder (Standschützenuniform). 1923 bekam die Kapelle ihre heutige schöne Nationaltracht nach dem Entwurf des akademischen Bildhauers Josef Bachlechner aus Hall.

Am 10. Mai 1923 zu Christi Himmelfahrt rückten Musikkapelle und Schützen das erste Mal in der neuen Nationaltracht aus. Die 66 Trachten kosteten ungefähr 70 Millionen Kronen. Acht Gulden entsprechen heute zirka 100 Euro, 50 Kronen entsprechen heute zirka 250 Euro.

Auszug der Generalversammlung vom 7. Dezember 1963 im Gasthof Tiefenthaler: Der offizielle Teil der Generalversammlung endete um 23:50 Uhr. Die Polizeistunde wurde vom Bürgermeister bis 2 Uhr verlängert, doch war das vielen

zu kurz und man suchte in der Burg des Auer Franzl Unterschlupf. Dort tauchten dann noch die „Pipfl-Buam“ auf. Die Pipfl und der Wechselberger Luisl sorgten für flotte Stimmungsmusik. Der „Herr Graf“ kredenzte ein süffiges Schnapsl, das so manchem in die Beine ging und in den Kopf stieg. So herrschte in der Burg einige Stunden Hochbetrieb, bis man sich doch allmählich nach Hause drückte.

Weil es sich zum Heimgehen nicht mehr rentierte, harrten Garber Hans und Waldner Pepi noch ein wenig aus. So kamen sie auf 6 Uhr pünktlich zum Roratesingen. Das waren aber nicht die letzten! Der Obmann (Andreas Klingler), der Obmann Stellvertreter (Friedl Freudenschuß) und der Wechselberger Luis geisterten noch weiterhin im „Winkl“ herum. Sie stärkten sich schließlich noch beim Dreger Hans mit Rühreiern

und traten so gegen 8.30 Uhr den Heimweg an. So endete auch der inoffizielle Teil der Generalversammlung. (Chronist Franz Wörndle).

Selbst ist der Mann! Im Jahr 1966 zählte Frau Elisabeth Dengg zu den Gönnerinnen der Musikkapelle Mils. Im August 1966 spendierte sie der Musikkapelle 1000 Schilling und zwei Bäume zur Anschaffung neuer Notenpulte. In freiwilligen Arbeitsschichten wurden diese Bäume von den Musikkameraden geschlägert und in uneigennütziger Weise von Hans Schranz, Franz Hoppichler und Hans Posch mit ihren Traktoren ins Dorf transportiert. Angeregt durch diese Tat spendierte Sepp Eisenstecken noch einen Baum für diesen Zweck.



Die Cosmea ist nur eine der Pflanzen, die Nektar und Pollen in reichem Maß schenkt.

Natur
im Garten

Jedes Blümchen zählt

Text und Fotos: Sabine Sladky-Meraner

Für Insekten verschwindet innerhalb weniger Stunden ihre Lebensgrundlage: Nektar und Pollen.

Früher habe ich mir keinerlei Gedanken gemacht, was es für Insekten bedeutet, wenn ab Mitte Juni eine Wiese um die andere gemäht wird. Seit ich mit dem Hummelbestimmen begonnen habe, erlebe ich jetzt die andere Seite. Wo am Vortag noch eine Wiese in voller Blüte stand und Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer durch die Luft schwirrten, stehe ich am nächsten Tag mit meinem Fotoapparat und dem Bestimmungsbuch enttäuscht und ziemlich verlassen auf einem abrasierten Feld. Warum auch immer, die Wiesen werden bis Erdniveau gemäht - kein Käfer, Heuschreck oder anderes Tierchen ist da mehr zu sehen. Für Insekten verschwindet innerhalb weniger Stunden ihre Lebensgrundlage: Nektar und Pollen.

Neue Futterquellen, wie blühende Wegränder, Böschungen, Straßenränder und Gärten, können den hungrigen Tierchen Ersatz bieten. Doch leider hat auch da der Ordnungseifer mit offensichtlich sehr effizienten Maschinen zugeschlagen.

Bei einer Radtour von Tulfes nach Igls habe ich das Ausmaß dieser erschreckenden Effizienz auf der gesamten Wegstrecke erlebt: die Straßenränder und Böschungen komplett abrasiert, teilweise über größere Bereiche sogar die Erde zentimetertief abgetragen.

Der Sinn dieser „gründlichen“ Bewirtschaftung ist mir nicht erklärbar. Bei Regen wird die Erde ungehindert auf die Straße geschwemmt, bei Hitze fehlt die schützende Pflanzenschicht und die Erde trocknet bis in die Tiefe aus. Doch was bringt das Jammern und Lamentieren? Vielleicht hat sich – so wie ich früher auch – noch niemand von der Straßenmeisterei Gedanken zu diesem Thema gemacht? Vielleicht reicht Information und zukünftig werden diese Bereiche erd-, tier- und pflanzenschonend gepflegt?

Ich jedenfalls setze ab Mai Cosmeen, Löwenmäulchen, Rotes Basilikum, Ringelblume, Astern, Targetes, Sonnenblumen und andere einjährige Sommerblumen, um dem Sommerloch an Nektar und Pollen entgegenzuwirken. Blütenreiche, naturnah gestaltete Gärten haben besonders im Inntal mit den intensiv genutzten Futterwiesen eine wichtige Bedeutung. Selbst insektenfreundlich bepflanzte Terrassen und Balkone werden von Schwebfliegen, Schmetterlingen und diversen Bienen als Futterquelle genutzt. Über die Homepage des Naturschutzbundes oder der Initiative Natur im Garten kann man sich inspirieren lassen und wertvolle, fachlich korrekte Informationen erhalten.



Die Nektar spendende Schirmhortensie.



Nektar- und pollenlose Hortensie.

Paradiese für Futter

Hortensien sind seit einigen Jahren die neue Modepflanze. Für Insekten ist diese Pflanze jedoch völlig wertlos, die Blüten haben keinen Nektar und keinen Pollen. Als Alternative bietet sich die Schirmhortensie an. Auch die Forsythie ist steril, d.h. auch hier findet kein Insekt Nahrung. Die heimische, gelb blühende und schnittverträgliche Kornelkirsche hingegen ist DAS Futterparadies für Insekten.



Gottesdienste im Juli 2022

Fr 01.07.	19:00	Eltern und Geschwister Hoppichler
Sa 02.07.	19:00	Stefanie Krenn
Bez. Schützenfest		
So 03.07.	10:00	Ehrenhauptmann Hermann Tiefenthaler und verst. Schützen und Marketenderinnen des Schützenbezirks Hall – Feldmesse beim Weberhof
Di 05.07.	19:00	Adolf Kugler
Do 07.07.	19:00	Maria und Johann Felder und Marianne Feichtner und verstorbene Angehörige
Fr 08.07.	19:00	Florian Lendl zum 10. Jahrestag
Sa 09.07.	19:00	Anna und Klaus Huber Im Zuge des Gottesdienstes wird von Bischof Hermann Glettler der Altar in der Annakirche geweiht – anschließend lädt die Pfarre zur Agape und die Annakirche kann besichtigt werden.
So 10.07.	10:00	für Verstorbene des Kirchenchors; Martha Oberhofer zum Jahrestag; Ilse und Josef Oberthanner zum Jahrestag – es singt der Kirchenchor – Abschied von Saskia Kerber als Chorleiterin
	11:00	Taufe
Di 12.07.	19:00	
Do 14.07.	19:00	
Fr 15.07.	19:00	Hedwig, Leopold und Maria Vielhaber und verst. A.
Sa 16.07.	19:00	für Verstorbene der Fam. Volgger und Posch
So 17.07.	10:00	Pfr. Andreas Hoppichler zum Jahrestag; Franz Gollner zum Jahrestag
	14:00	Taufe
Di 19.07.	19:00	Maria und Johann Felder und Marianne Feichtner und verstorbene Angehörige
Do 21.07.	19:00	
Fr 22.07.	15:00	Hochzeit
	16:00	Frauenwallfahrt zu Ehren der hl. Maria Magdalena Gnadewald St. Michael
	19:00	
Sa 23.07.	19:00	für Alfred und Erna Baier; Paul und Maria Wechselberger; Ludwig Ortner zum 20. Jahrestag
So 24.07.	10:00	Anni Pucher zum Jahrestag; Gertrud Kurz zum Jahrestag
Di 26.07.	19:00	Helga Kolp zum Jahrestag
Do 28.07.	19:00	
Fr 29.07.	19:00	Hedwig, Leopold und Maria Vielhaber und verst. A.
Sa 30.07.	19:00	

Sammlungen 23./24.07. Christophorus (MIVA)

Bürozeiten Sekretariat ab 07.07.

Mo 8–10 Uhr, Mi 17–19 Uhr

0 52 23 / 57 707, pfarre.mils@dibk.at

www.seelsorge-bgm.at



Frauenwallfahrt

Die Frauenwallfahrt des Frauen-Liturgiekreises Mils zu Ehren der hl. Maria Madalena führt am **Freitag, 22. Juli**, von St. Michael in Gnadewald nach St. Martin. Treffpunkt ist um 16 Uhr in St. Michael. Interessierte sind herzlich willkommen. Foto: Gabriele Ebenbichler-Willegger

Räume für Familien

Vorankündigung der Fit-for-family-Treffpunkte Mils ab Herbst 2022:

Mäusegruppe Mils. Der Fit-for-Family-Treff für Kleinkinder zwischen null und zwei Jahren mit Mama/Papa/Oma/Opa. Anmeldung ab sofort möglich bei Gabriele Ebenbichler-Willegger, Tel. 0 660/140 40 66, E-Mail: gabriele.ebenbichler@milser.at; immer am Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr im Netzwerk St. Josef; allfällige Corona-Regeln sind zu beachten. Beschränkte TeilnehmerInnen-Zahl!

Igelgruppe Mils. Der Fit-for-Family-Treff für Kinder zwischen ein und drei Jahren mit Mama/Papa/Oma/Opa; Anmeldung ab sofort möglich bei Silvia Kölli, Tel. 0 650/44 50 802, oder Angelina Spielbauer, Tel. 0 664/380 47 88; immer am Montag von 9.30 bis 11 Uhr im Netzwerk St. Josef; allfällige Corona-Regeln sind zu beachten. Beschränkte Teilnehmer-Zahl!



Am Samstag, 9. Juli, weiht Hermann Glettler die Annakirche.

Bischof weiht Altar der Annakirche

Bischof Hermann Glettler kommt am **Samstag, 9. Juli**, nach Mils. Um 19 Uhr weiht er im Zuge der Vorabendmesse den neuen Altar der Annakirche. Michael Schöch wird den Gottesdienst an der Orgel musikalisch umrahmen. Alle Milserinnen und Milser sind herzlich dazu eingeladen. Anschließend gibt es eine Agape, und die Annakirche steht zur Besichtigung offen.



Im September wird in der Pfarre gefeiert.

Fest der Pfarr-Familien

Am **Sonntag, 4. September**, lädt der Pfarrgemeinderat zum großen Pfarr-Familien-Fest ein. Nach der Messe um 10 Uhr treffen sich alle am Dorfplatz. Musik wird die Gäste unterhalten, für Speis und Trank ist gesorgt, für die Kinder gibt es ein eigenes Programm. Zusammenkommen, feiern und sich über die große Gemeinschaft freuen, das wünscht sich der Pfarrgemeinderat.

Gottesdienste im August 2022

Di 02.08.	19:00
Do 04.08.	19:00 für Ida Eder
Fr 05.08.	19:00 für Fritz Bayer
Sa 06.08.	11:00 Taufe 19:00 für Josef Ölhafen zum Jahrestag
So 07.08.	10:00
Di 09.08.	19:00 Hans Hirschhuber
Do 11.08.	19:00
Fr 12.08.	19:00
Sa 13.08.	10:00 für Verstorbene der Fam. Volgger und Posch
So 14.08.	10:00 für Rosa und Franz Hauser zum Jahrestag

Mariä Himmelfahrt

Mo 15.08.	10:00 Festgottesdienst – es singt der Kirchenchor Patrozinium
Di 16.08.	19:00
Do 18.08.	19:00
Fr 19.08.	19:00 für Rudolf Gottein zum Jahrestag
Sa 20.08.	19:00
So 21.08.	10:00
Di 23.08.	19:00
Do 25.08.	19:00 für Verstorbene der Fam. Alois Unterberger
Fr 26.08.	19:00
Sa 27.08.	19:00 Karla Krenn zum 10. Jahrestag; Gregor, Maria und Hedwig Mayr 14:30 Hochzeit
So 28.08.	10:00
Di 30.08.	19:00
Do 01.09.	19:00
Fr 02.09.	19:00
Sa 03.09.	19:00
So 04.09.	10:00 Pfarrfest mit Festgottesdienst und Familienfest

Sammlungen 15.08. Caritas

Bürozeiten Sekretariat im August

Mo 8–10 Uhr, Mi 17–19 Uhr; Urlaub 08.–21.08.

0 52 23 / 57 707

E-Mail: pfarre.mils@dibk.at

Handy Pfarrer Jörg Schleichl

0699/11757459

E-Mail: joerg.schleichl@dibk.at

www.seelsorge-bgm.at



Die ersten Klassen genossen eine Schwimmwoche im Haller Schwimmbad.

Tanzen, klettern, schwimmen, Ball spielen – viel Freude haben

Text und Fotos: Birgitt Drewes



Organisatorin Doris Weberberger und Direktor Othmar Gasser freuen sich über den Erfolg der Sportwoche.

Eine Woche Sport und Gemeinschaft. Am Ende laufen für einen guten Zweck. Die Volksschule Mils wandelte sich Anfang Juni zum Zentrum der vielfältigen Bewegung.

„Ihr dürft alle mitsingen“, ruft die Zumbalehrerin voll Esprit den Kindern der 2c zu. Sie springen von rechts nach links und retour, schwingen ihre Arme, gehen in die Knie, beugen ihren Kopf und strahlen übers ganze Gesicht. Sie konzentrieren sich auf die Vortänzerin und versuchen, jeden Schritt und jede Bewegung richtig zu machen. Im Turnsaal trainiert die 4b mit Thomas Schroffenegger Volleyball. Im Pfarrsaal hiphopt Florian Frischmann mit der 2a, die 3c ist beim Klettern und die 4a schwingt sich auf ihre Räder, um zur Hall Rallye aufzubrechen.

„Wir konnten keine Skiwoche durchführen, so kam die Idee zur Sportwoche“, gibt sich Doris Weberberger bescheiden. Die Lehre-

rin nahm die umfangreiche Organisation für die Sportwoche in die Hand. In insgesamt 64 Workshops wurden die zweiten bis vierten Klassen eingeteilt, die ersten Klassen genossen eine Schwimmwoche. Ob Tanzen, Klettern, Handball, Volleyball, Tischtennis, Yoga oder Tennis – alle Workshops wurden von ExpertInnen geleitet.

Zum Abschluss gab es am letzten Vormittag einen Spieltag auf den Sportplätzen mit 14 Stationen und einem Spielpass. Zur Belohnung lockte ein gesundes Buffet, das die Mütter vorbereitet hatten. Fixer Programmpunkt war der Benefizlauf. Pro gelaufenem SchülerInnenkilometer sammelten sie Spendeneuro. Das gesammelte Geld geht an das SOS Kinderdorf. „Wir konnten 1992 Euro erlaufen“, freut sich Weberberger. Sie betont auch den Wert der Woche. „Die Freude an der Bewegung ist gewachsen und wir sind sozial zusammengewachsen.“ Auf in bewegte Ferien!



Oben: Den Radführerschein hat die 4a, daher geht es mit dem Rad nach Hall. Rechts: Vor der Schule war der Kletterturm aufgebaut.





Der Milser Volleyball-Profi Thomas Schroffenegger trainierte Volleyball, hier mit der 4b.



Den richtigen Schritt bei Zumba zu finden? Gar nicht so leicht, die 2c kann's und zeigt es voll Freude vor.



Hip-Hop – hurra – die 2a zeigt ihre Moves für die Dorfzeitung.



Zur Belohnung gab es ein gesundes Buffet.

Foto: Karl Puelacher



Spannendes Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Die geschützte Werkstätte hat sich diese Arbeit nach einer Idee von Karl Puelacher angetan. Der Experte brachte die Nistkästen den dritten und vierten Klassen der Milser Volksschule. Die Kinder lernen, wie die Kästen zu warten sind und hängen sie zuhause in ihren Gärten auf. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Dafür seien die Firmen bedankt. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.



Alles Gute für den Schulstart

Text: Ingrid Wanka, Fotos: KG Dorf

Und wieder geht ein ereignisreiches Kindergartenjahr dem Ende zu und es wird Zeit sich von den „Großen“ im Kindergarten Dorf zu verabschieden. Das gesamte Team wünscht allen Kindern mit ihren Familien einen spannenden, lustigen und erholsamen Sommer und den SchulanfängerInnen einen großartigen Start in ihr nächstes Abenteuer – die Schule!



Gelungene Übergänge

Text und Fotos: Thomas Gigele

Transition – Bildungspartnerschaft

Transition: Unter Transition versteht man tiefgreifende Veränderungen im Leben eines Menschen. Kinder im Kindergartenalter betreffen solche Übergänge z.B. beim ersten Kontakt mit einer außerfamiliären Sozialisierung in der Kinderkrippe oder

im Kindergarten, aber auch beim Übergang vom Kindergarten in die Volksschule. Für einen gelungenen Übergang gilt es alle Beteiligten (Kinder, Eltern/Familien, Pädagogische Fachkräfte) miteinzubeziehen. Dazu beitragen können regelmäßiger Austausch unter den Beteiligten, auch das Einbeziehen von Eltern, PädagogInnen und auch externer Fachkräfte. Dieses Einbeziehen, um für die Kinder eine entwicklungsfördernde Umgebung zu schaffen, wird auch als Bildungspartnerschaft bezeichnet.

Im KG Heide fanden dazu in den letzten Wochen verschiedene Angebote statt, die Dank der gelockerten covid-bedingten Einschränkungen nun wieder möglich sind. Darunter fallen die Schnupperwochen für die Kinder, die im Herbst zu uns in den Kindergarten kommen, oder der Besuch der Volksschule mit dem Schulturnen für unsere SchulanfängerInnen. So lernen einerseits die Kinder (Eltern) die Einrichtungen kennen und es entstehen erste Kontakte unter den Kindern und den PädagogInnen in Kindergarten und Schule.

Auch Waldtage mit unserem Waldaufseher Hannes, bei denen die Kinder Fauna und Flora im Wald erleben und selbst Hand anlegen dürfen (z.B. Bohrkern von Bäumen nehmen, Rinde abhacken, um Ausschau nach Borkenkäfern zu halten, u. v. m.). Ebenso der Schulanfängerflug, bei dem unsere „Erstklässler“ am Flughafen Innsbruck den Rettungshubschrauber Christophorus und den Polizeihubschrauber erkunden durften – samt kurzem Abheben mit dem Helikopter! Zum Abschluss und zur Verabschiedung steht ein Schulanfängerabschiedsfest auf dem Plan, mit den Kindern und deren Familien und dem pädagogischen Personal. Schönen Sommer und einen guten Start in die Ferien wünscht das Team des Kindergartens Heide!



Mit Hannes Felder erleben die Kinder des KG Heide spannende Waldtage.



Günter Ried führt die Küche im Schulzentrum, das von Karin Pammer (2. v. r.) geleitet wird. Glückwünsche von BMⁱⁿ Kampfl und GRⁱⁿ Mair.



BMⁱⁿ Daniela Kampfl und GRⁱⁿ Monika Mair beobachten die Jugendlichen beim Kochen.

Wo voll Freude gelernt und gearbeitet wird

Mils hat ein Schulzentrum: Die Landesblinden- und -sehbehindertenschule Innsbruck und des Zentrums für Hör- und Sprachpädagogik sind jetzt offiziell eins. Umfassende Begleitung von der Frühförderung bis ins Berufsleben.

Das Bildungszentrum für Hören und Sehen in Mils entstand aus der Zusammenführung des Zentrums für Hör- und Sprachpädagogik und der Landesblinden- und -sehbehindertenschule Innsbruck. Die Türen des neuen Bildungszentrums öffneten sich erstmals im Herbst 2020. Anfang Juni begaben sich Bildungslandesrätin **Beate Palfrader**, Soziallandesrätin **Gabriele Fischer** und die Milser BMⁱⁿ **Daniela Kampfl** mit der Schulleiterin **Karin Pammer** auf einen Lokalausgang vor Ort.

„Durch die Fusion beider Schulen wird die Qualität der Ausbildung für sinnesbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche noch besser gewährleistet“, erklärte LRⁱⁿ

Palfrader.

„Darüber hinaus bietet das Zentrum eine Hör-Frühförderung für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren, eine Integrationskindergartengruppe sowie die Möglichkeit des Wohnens und der Tagesstruktur für die Schülerinnen und Schüler“, ergänzte LRⁱⁿ Fischer. Das Ziel sei, die Kinder und Jugendlichen umfassend auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben zu begleiten.

100 SchülerInnen

Rund 100 SchülerInnen profitieren von der Zusammenarbeit der Bildungsexperten. Insgesamt arbeiten 28 Lehrpersonen und 25 SozialpädagogInnen sowie weitere 60 MitarbeiterInnen – von der Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie über Schulpsychologie bis hin zur Küche und Verwaltung – in Mils.

Das Land Tirol finanzierte die Adaptierungsmaßnahmen mit 1,13 Millionen Euro. „Das Bildungszentrum für Hören und Sehen ist für die Gemeinde Mils eine echte Bereicherung“, betonte BMⁱⁿ

Kampfl. „Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten können Synergien genutzt werden, welche auch der Milser Bevölkerung zugutekommen, wie beispielsweise in der Kinderbetreuung.“ Dass auch MilserInnen im Zentrum arbeiten, freut die Bürgermeisterin besonders.

Wissensbündelung

Neben der Konzentration der Infrastruktur auf einen Ort sei auch die Bündelung der Kompetenzen und somit der fachübergreifende Wissensaustausch von großer Bedeutung, berichtet Schul- und Gesamtleiterin Pammer. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der mobilen Beratung und Betreuung. Dabei werden im Bereich Hören tirolweit 230 SchülerInnen betreut sowie 160 SchülerInnen im Bereich Sehen wohnortnahe in Tiroler Schulen beraten und begleitet. Das Wohnheim und die Tagesbetreuung für sehbeeinträchtigte SchülerInnen werden nach wie vor von der St. Raphael GmbH angeboten. Durch die Zusammen-

führung beider Zentren entstanden 15 Internats- sowie 105 Tagesbetreuungsplätze im Bereich Hören und 19 Betreuungsplätze (Internat und Tagesheim) der St. Raphael GmbH am Standort Mils im Bereich Sehen.

Bildungszentrum in Zahlen:

100 SchülerInnen
28 Lehrpersonen
25 SozialpädagogInnen
60 weitere MitarbeiterInnen

Mobile Betreuung

Hören: Tirolweite Betreuung von rund 230 SchülerInnen
Sehen: Tirolweite Betreuung von rund 160 SchülerInnen

Frühförderung

Sehen in Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband: Rund 50 Kinder im Alter von 0 bis sechs Jahren
Hören: Rund 20 Kinder



Hockeyschläger, Ball und viel Können verhelfen Jenni Kölli zu Medaillen und Pokalen.

Floorball

Floorball, auch Unihockey genannt, ist eine Indoor-Mannschaftssportart aus der Familie der Stockballspiele mit Teams zu je fünf SportlerInnen im Großfeld und drei im Kleinfeld. Jeder Spieler hat einen Unihockeystock. Gespielt wird mit einem hohlen, gelöcherten Plastik-Ball (26 Löcher insgesamt). Die drei Spielabschnitte dauern je 20 Minuten.

1996 wird der österreichische Floorballverband gegründet, derzeit 53 Mitgliedsvereine und zirka 3000 aktive SportlerInnen. Infos: www.floorball.at
Verein von Jenni Kölli: Alligator UHC Rum, gegründet 2010, www.alligator-rum.com



Jenni Kölli (vorne, 2.v.r.) noch mit ihrem U17-Team. Jetzt spielt sie bei der U19.

Chancen suchen und nützen

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Birgitt Drewes, Alligator Rum

Seit fünf Jahren ist Jenni Kölli begeisterte Floorballerin. Mit ihrem Club „Alligator Rum“ spielt die Milserin in der Nationalliga.

Für ein rasches Interview mit der Dorfzeitung unterbricht Jenni Kölli ihre Vorbereitung auf eine Prüfung. Vokabellernen steht an. Da lässt sie sogar ihr Training ausfallen. – Nicht gerne, denn immerhin bereitet sich ihr Team Linz/Rum gerade auf ein Turnier in Graz auf Österreichebene vor. Dort will Verteidigerin Jenni alles geben.

Seit heuer spielt die 16-jährige Milserin bei der U19 der Juniorinnen. „Wenn ich merke, dass es gut läuft und wir Chancen haben, dann will ich sie nutzen.“ „Jenni ist sehr mannschaftlich orientiert“, erzählt Vater Rainer. Seiner Tochter sei wichtig, dass die Gesamtleistung des Teams passt. Gewinnen ist schließlich alles, vor allem gegen Gegnerin Nummer 1, die Mannschaft aus Wien.

Gewonnen hat die junge Sportlerin schon viel. Mit der U17 wurde sie österreichische Meisterin – und dies dreimal in Folge: 2016, 2017 und 2018. Auch das Team, in das sie jetzt eingestiegen ist, kann siegen und wurde schon zweimal Vizemeister. Wer weiß, vielleicht mit Jenni dann auch Staatsmeister.

Vor fünf Jahren ist die Gymnasiastin

zum Sport gekommen, „durch einen Cousin“. Gemeinsam mit Schwester Sophie schloss sie sich dem Rumer Club an, Sophie immer eine Spielklasse höher. Während Sophie nun ausstieg, blieb Jenni dem Sport treu. Eine Leidenschaft, die viel Disziplin braucht. Bis zu sieben Stunden trainiert sie pro Woche, Spiele nicht eingeschlossen.

Floorball ist bei uns eine relativ junge Sportart, aber umso rasanter. Zur Familie der Stockballspiele gehörend, hat Floorball viel Ähnlichkeit mit Eishockey, die Regeln sind aber noch strenger. Da gibt es kein hartes körperliches Attackieren, Geschwindigkeit und Taktik zählen. Eine Taktik, die Jenni oft sehr flexibel handhaben muss, denn sie spielt sowohl in der Frauenmannschaft als auch im gemischten Team. Da kann auch Corona kaum etwas stoppen. „Wir bekamen von unseren Trainern Workouts und Trainingspläne, manchmal auch Videos oder das Training fand über Zoom-Meetings statt.“

Wenn auch die Saison in etwa einem Schuljahr ähnelt, so ist im Sommer doch kein Stillstand möglich. Die Trainingspläne liegen schon vor. Aber das Ziel von Jenni ist auch ein großes: 2023 will sie im Nationalteam spielen. Wir wünschen dafür alles Gute und wissen: Sie wird es schaffen!



Amanda Hartungs Hochleistungspferd Nummer 1 ist derzeit der Hannoveraner Dresscode Black, auch Pirat genannt.



Pirat wird von den beiden Hunden Nala und Wuzi treu begleitet und bewacht.

Wenn sich zwei Seelen verbinden

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Petra Kirschbaum, Alessandra Sarti

Ihre Siege lassen sich kaum mehr zählen. Doch der sportliche Weg ist noch lange nicht zu Ende. Amanda Hartung ist heuer Tirols einzige Vertreterin beim Swarovski-Turnier Anfang Juli.

„Dresscode Black“ und „Fürst Flipper“ – das sind keine Helden aus einem Science-Fiction Roman. Helden sind sie schon und Hochleistungssportler. Dies aber nur, wenn sie von der richtigen Frau dirigiert werden. „Die beiden sind momentan meine besten Pferde im Wettkampf“, erzählt Amanda Hartung. Die Milserin hat grad Hochsaison: Kurz vor dem internationalen Turnier bei Österreichs Parade-Reit-sport-Familie Max-Theurer in Achleiten spricht sie mit MEIN MILS. Wenn die Zei-

tung erscheint, steht sie bei den letzten Vorbereitungen für das große Swarovski-Turnier am Schindlhof.

Schränke voll von edlen Pokalen, Medaillen, die kaum gezählt werden können, Dutzende von Schleifen, eine Pferdebüste als erster Preis, Pferdebilder und Pferdefotos. Wer bei Amanda Hartung zu Besuch sein darf, muss nicht lang raten, wo man sich befindet: im Haus von Tirols derzeit erfolgreichster internationaler Pferdesportlerin.

Begonnen hat die Sportkarriere vor bald 35 Jahren, als ihre Eltern den Wunsch nach Reitunterricht erfüllten. „Ich kam von Beginn an in den richtigen Stall“, erzählt Hartung. Richtig, das bedeutete für sie, dass dort Turniersport betrieben wurde. Das erste Pferd besaß sie mit elf, das erste Turnier ritt sie mit

zwölf. Danach folgten Tiroler Meistertitel, internationale Turniersiege, Stockerlplätze bei österreichischen Meisterschaften. Am schönsten glänze der internationale Turniersieg 2018 in Ranshofen und das goldene Reitabzeichen 2014, verrät Hartung. Letzteres wird nur verliehen, wenn man viele Erfolge erarbeitet hat.

Leistungssportler

„Das Pferd ist der Leistungssportler“, sagt die ausgebildete Reittrainerin bescheiden. Doch dass ihre Pferde so weit kommen, dafür arbeitet sie hart. Entscheidend sei die Frage: „Vertraut mir das Pferd?“ Diese spezielle Beziehung zum Tier aufzubauen und dann gemeinsam den Weg zum Sieg zu finden, das sei anders als bei anderen Spitzensportarten. Die Seele des Pferdes,

das Wesen, die Aufregung vor dem Wettbewerb, dies und vieles mehr muss seinen Platz haben.

Dann ist da noch die Vorbereitung der Reiterin: „Ich hab einen Plan und verfolge den konsequent“, zeigt sich Hartung energisch. Täglich! Sieben Tage die Woche! Am schönsten sei im Wettbewerb dann die Kür, im Schindlhof wird es „Pink“ sein. Mit Dresscode Black, oder auch Pirat genannt wegen seines einen Auges. Viele Ziele hat Amanda Hartung schon erreicht. Doch mindestens ebenso viele werden noch folgen. Sie wird es schaffen, denn Konsequenz und Ehrgeiz, gepaart mit großer Liebe zu den Pferden und schier endlosem Fachwissen, das hat sie geerbt, erlernt und perfektioniert.

Bilanzsumme gesteigert

Text: RRB Hall, Foto: Blickfang



Vorstand und Vorsitzender des Aufsichtsrates (v. l.): Erich Plank, Werner Schiffner, Peter Grassl.

Bei der Generalversammlung verkündet der Vorstand: Die positive Entwicklung der Raiffeisen Regionalbank Hall setzt sich fort.

Mit der Generalversammlung der Raiffeisen Regionalbank Hall im Reschenhof Ende Mai findet das Wirtschaftsjahr 2021 seinen offiziellen Abschluss. Besonders erfreulich dabei ist der erstmals seit drei Jahren persönliche Austausch mit den Mitgliedern und somit Eigentümern der Bank. Trotz bekannter Herausforderungen und schwieriger Rahmenbedingungen ist es gelungen, den positiven Trendverlauf fortzusetzen. Über die kontinuierliche Entwicklung erfreut zeigt sich vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende und damit höchste Eigentümervertreter Werner Schiffner. Der Bank ist es wieder gelungen, die Bilanzsumme um 28 Mio. Euro auf nunmehr 487,7 Mio. Euro zu steigern.

Dabei wird aktuell ein Kundengeschäftsvolumen von knapp einer Mrd. Euro durch die MitarbeiterInnen betreut. Die Vorstände Erich Plank und Peter Grassl setzen mit dem gesamten Team mit dem Betriebsergebnis von 3,4 Mio. Euro die nachhaltige Entwicklung fort. Somit wird es wieder möglich, die Eigenmittel aufzustocken und für die regionale Entwicklung einzusetzen. Mit der Eigenmittelquote von 13,47 % erfüllt man alle gesetzlich notwendigen Vorgaben. Damit ist man für zukünftige Investitionen der KundInnen bestens gerüstet. Erwähnt sei auch die aktuell schwierige Situation der Raiffeisenbank International, welche sowohl in der Ukraine als auch in Russland engagiert ist. Durch die umsichtige Führung der vergangenen Jahre ist die Kapitalsituation so stark, dass man selbst in einem schlimmsten Szenario der Belastung

standhalten kann. Die Raiffeisen Regionalbank Hall begegnet den Konflikten und Krisen immer mit nachhaltigem Tun und Handeln.

Dies ist auch in der Sozialbilanz dokumentiert – so wurde 2021 in regionale Wertschöpfung 570.000 Euro investiert und in unterstützenswerte Projekte in der Region 150.000. Vorrangiges Ziel bleibt weiterhin, für die notwendige finanzielle Flexibilität und Lösungskompetenz für Kunden und Mitglieder zu sorgen. Die Zeit ist gerade jetzt reif für regionale Investitionen in Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Themenstellungen. In Kooperation mit der gesamten Raiffeisenbankengruppe Tirol beschäftigt sich das Regionalinstitut mit der sozialen, ökonomischen und ökologischen Verantwortung für unser Bundesland, ganz nach dem Motto „Wir macht's möglich und wir beginnt bei Dir“.



Fünf meisterhafte MilserInnen

Text: Birgitt Drewes, Foto: Magdalena Mair

Von beinahe 200 neuen Tiroler MeisterInnen kommen fünf aus Mils. Die Meisterfeier soll auch der offizielle Start ins Meisterleben sein.

Friseurmeisterin, Bäckermeisterin, Fleischermeister und zwei Elektrotechnikmeister, so lautete die Bilanz für Mils. Die Gala der Meister mit der feierlichen Überreichung der Meisterbriefe und der Befähigungsurkunden fand Ende Juni im Congress Innsbruck statt.

Aus der Hand des WK-Präsidenten Christoph Walser und der Spartenobleute erhielten sie ihre Urkunden:



Michael Kössler und Magdalena Mair bei der Meisterfeier.

- » Elisa Kölli, Friseur- und Perückenmacherin,
- » Magdalena Mair, Bäckerin,
- » Philip Hauser, Elektrotechniker,
- » Michael Kössler, Fleischer,
- » Julian Lechner, Elektrotechniker.

Nach der Lehre und Gesellenprüfung mussten die nunmehrigen Meister sowohl theoretisch wie auch praktisch beweisen, dass sie die Meisterschaft in ihren jeweiligen Handwerksberufen verdienen. **Herzliche Gratulation den JungmeisterInnen!**

VERANSTALTUNGEN Do 21.07. ab 20 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen für alle Freunde der Volksmusik
Do 18.08. ab 20 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen für alle Freunde der Volksmusik

WILLKOMMEN



Jetzt ist Pfifferling-Zeit, Erdbeer-Zeit, Quad-Zeit!
Genießen Sie den Sommer mit uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Oberhofer und das Reschenhof-Team

★★★★
DER RESCHENHOF
ESSEN TRINKEN SEIN
Bundesstraße 7
A-6068 Mils/Tirol
Tel. +43 (0) 5223/5860-0
office@reschenhof.at

© Florian Scherl/www.florian-scherl.com





www.reschenhof.at



Leserbriefe

Danke

Danke an Ortsbäuerin Monika Mair. All jene, die im Mai beim Muttertag-sausflug der Bäuerinnen dabei waren, möchten sich bedanken. Das Frühstück in Pertisau am Achensee, die Weiterfahrt nach Bad Tölz zum Einkaufen, sowie das Mittagessen dort mit anschließendem Besuch bei der Blumenausstellung bereitete allen eine große Freude. Über Kaffee und Eis freuten sich alle und es war ein feiner und gelungener Abschluss des Tages. Angelika Pfeifhofer war so nett und schickte den Daheimgebliebenen Fotos vom Ausflug, was alle freute.

Ein herzliches Danke von uns Bäuerinnen

Maria Egger

Neue Busverbindung

Vor Kurzem hatte ich um 10.20 Uhr einen Arzttermin am Innrain in Innsbruck. Ideal, dachte ich mir, da probiere ich gleich die neue Verbindung des 4169 aus! Enttäuscht stellte ich fest, dass ich in Hall umsteigen musste. Entschuldigung, aber das grenzt an einen Schildbürgerstreich, denn wenn es sowieso keine Direktverbindung gibt, kann man ja gleich den Dorfbus nehmen. Der fährt nur ein paar Minuten früher und hat beinahe dieselbe Linienführung innerhalb von Mils. Viel sinnvoller wäre es, endlich am Sonntag eine Anbindung nach Hall bzw. Gnadenwald zu installieren.

Im Übrigen ist die Zusatzhaltestelle beim Marklfeld, die so unbürokratisch schnell geschaffen wurde, natürlich zu begrüßen.

Kathrine Bader

Kleinanzeigen

Als **pflegebedürftiger Rollstuhlfahrer** (MS, Pflegestufe 5) ist es mir in Innsbruck nicht möglich, eine passende Wohnung für eine 24-Stunden-Pflege zu finden, in der wir als Familie weiterhin zusammenleben können. Um nicht in eine Einrichtung für pflegebedürftige Personen zu müssen und dadurch getrennt von meiner Familie zu sein, würde ich ein barrierefreies Haus nach meinen Anforderungen errichten wollen. Als gebürtiger Haller mit einem großen Verwandtenkreis in Hall/Schönegg/Mils suche ich einen **Baugrund in Mils** in passender Lage zur Errichtung dieses Wohnhauses. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 0 699/177 88 202**.

Als gebürtiger Haller mit einem großen Verwandtenkreis in Hall/Schönegg/Mils suche ich einen **Baugrund in Mils** in passender Lage zur Errichtung dieses Wohnhauses. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 0 699/177 88 202**.

Theaterfreunde des Tiroler Landestheaters. Am Sonntag, 7. November, fahren wir mit dem Bus zur Vorstellung der „Zauberflöte“. Beginn ist um 19 Uhr, es wird die üblichen Zustiegsmöglichkeiten geben. Wenn Interesse besteht, bitte sofort bei Maria Egger melden, **Tel. 0 660/26 22 529**, ab 18 Uhr.

Familie aus Mils sucht **Haus/Reihenhaus** zum Kauf in Mils. Bitte melden unter **Tel. 0 650/260 29 26**.

Der **Don Bosco Hort Mils** sucht ab Herbst eine geeignete **Person für die Essensausgabe** in der Hort- und Mittagstischbetreuung. Die Arbeitszeiten sind ausschließlich an Schultagen von Mo bis Fr zwischen 11 und 13.30 Uhr. Es besteht die Möglichkeit diese Aufgabe zu zweit zu übernehmen, womit man sich die Arbeitszeit aufteilen kann. Auch Pensionist*innen sind herzlich willkommen! Meldungen bitte an Simon Stedile, **Tel. 0 676/89 757 26 40**, E-Mail: hort.mils@donboscoschwestern.net

Yogaschule Ulrike Sallaberger. „Yoga für Frühaufsteher und Naturliebhaber“, mittwochs 6 bis 7 Uhr beim Mooskreuz, keine Anmeldung und keine Vorkenntnisse erforderlich, findet bei jedem Wetter statt. „Sommer yoga im Garten“, montags, 17 Uhr, ab 4. Juli, nur bei Schönwetter, Matte mitbringen, Haus Sandegg 26, **Tel. 0 699/121 729 78**.

Verkauf: Neuer Silver Crest Rotations Rasierer für Nass- und Trockenrasuren, funktioniert mit Akku oder Netzbetrieb, 2 Funktionen Bart- und Kotelettenstyler, 3-federnd-gelagerter Doppelring Scherköpfe, VP: € 29; Cremesso Kaffee Kapselmaschine in gutem Zustand, L: 36cm, B: 14cm, H: 26cm, Kapseln erhält man in Lebensmitteläden, VP: € 29; gut gebrauchtes Samsung Galaxy A3 (6), für alle Netze offen, inklusive Schutzhülle und Display Glasschutz, NP: € 89, VP: € 11; **Tel. 0 699/110 55 607**.

Verkauf: Gletscherschuh Raichle, Größe 41/42, Swiss Made, nicht getragen, bester Zustand, VP € 100; Lackner Bergschuh, Größe 40/41, Doppelschnürung, bester Zustand, NP € 220, VP € 120; Wanderschuh Meindl für Damen, Gr. 41, für sehr schmalen Fuß, Schaftmaterial echt Leder, nicht getragen; VP € 70; Al-Ko Bauwinde Type B1, 220 Volt, 125 kg Aufzugslast, Geschwindigkeit 18m/Min., NP € 395, VP € 190; 2 Stk. Stereo Boxen Magnat All Ribbon 5, braun, L 51cm, B 29cm, T 29cm, VP € 40. **Tel. 0 664/277 52 96**.

Sozialpädagogische Wohngemeinschaft in Mils sucht für drei bis vier Vormittage **Reinigungskraft** für 12 Stunden wöchentlich. Anstellung lt. SWÖ-KV, Mindestgehalt € 557,25 brutto. Infos und Bewerbungen bitte an **t.poell@cranach-wg.at** bzw. Cranach WG gemeinnützige GmbH, Milser-Heide-Straße 1b, 6068 Mils.



Wochenenddienste der Ärzte

02.07. Dr. Günther Würtenberger 03.09. Salzbergstraße 93 6067 Absam 0 52 23/53 2 80 Notordination 9 bis 10 Uhr	16.07. Dr. Barbara Richter, 15.08. Wallpachgasse 2 21.08. 6060 Hall 0 52 23/44 4 23 Notordination 9 bis 11 Uhr	30.07. Dr. Urusla Zangl Kaiser-Max-Straße 37 6060 Hall 0 52 23/57 0 60 Notordination 9 bis 10 Uhr
03.07. Dr. Theresia Junker, 14.08. Wallpachgasse 11 6060 Hall 0 52 23/56 4 73, Notordination 9 bis 10 Uhr	17.07. Dr. Sabine Buxbaum Stadtgraben 20 6060 Hall 0 52 23/53 0 20 Notordination 9 bis 10 Uhr	31.07. Dr. David Sprenger 07.08. Thurnfeldgasse 4a 27.08. 6060 Hall 0 52 23/56 7 11 Notordination 9 bis 10 Uhr
09.07. Dr. Doris Mußhauser Recheisstraße 8a 6060 Hall 0 52 23/57 3 01, Notordination 9 bis 10 Uhr	23.07. Dr. Susanne Wolf, 28.08. Schlossergasse 1/Top 7 6060 Hall 0 52 23/22 7 22 Notordination 9 bis 10 Uhr	06.08. Dr. Christian Reinalter, 20.08. Dorfstraße 13 D 6068 Mils 0 52 23/57 7 46, Notordination 9 bis 10 Uhr
10.07. MR Dr. Susanne Zitterl-Mair Schulgasse 1/1 6065 Thaur 0 52 23/49 22 59 Notordination 9 bis 10 Uhr	24.07. Dr. Ulrich Janovsky 13.08. Dörferstraße 43 6067 Absam 0 52 23/52 1 65 Notordination 9 bis 10 Uhr	04.09. Dr. Alexandra Eberwein Rosengasse 5 6060 Hall 0 52 23/43 200 Notordination 9 bis 10 Uhr

Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol:
www.aektirol.at/patientenservice

Diensthabende Apotheken
 finden Sie auch auf der Homepage
www.apothekenindex.at

Kleintier-Arzt-Notdienst:
www.tierarzt-notdienst.tirol

AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde

Telefon

E-Mail

Bürgermeisterin Mag. (FH) Daniela Kampfl	56 570-21	buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
Bürgermeister-Stellvertreter Daniel Pfeifhofer BEd	0 677/63 93 98 40	daniel.pfeifhofer@ph-tirol.ac.at
Bürgermeisterin Vorzimmer Anna Siegler	56 570-22, Fax-DW 33	sekretariat@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter u. Gemeindebetriebe Mils GmbH Roland Klingler MBA	56 570-34	r.klingler@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter-Stv. und Umweltamt Dr. Andreas Baldauf	56 570-23	a.baldauf@mils.tirol.gv.at
Bauamtsleiter Ing. Dietmar Pregonzer	56 570-42	dietmar.pregonzer@mils.tirol.gv.at
Bauamt Sekretariat Ing. Ulrike Barenth	56570-29	u.barenth@mils.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Elisabeth Wurm	56 570-27	buchhaltung@mils.tirol.gv.at
Melde- und Steueramt Petra Sunitsch	56 570-24	meldeamt@mils.tirol.gv.at

ELEKTRISCH FÜR ALLE



ELEKTRISIERT. DER YARIS HYBRID.



TOYOTA YARIS
ACTIVE DRIVE
HYBRID

BIS ZU 10 JAHRE
TOYOTA RELAX
GARANTIE**

Bis zu 80% der Zeit rein elektrisch fahren ist einfach möglich – mit dem selbstladenden Toyota Yaris Active Drive Hybrid. Jetzt einsteigen zu attraktiven Konditionen und weitere Vorteile sichern.

JETZT UM MTL.

€ 149,-*

Bei 0 % Finanzierung

*Berechnungsbeispiel am Modell Toyota Yaris 1,5 Hybrid Active Drive. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 23.690,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 500,00 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 23.190,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 4.738,00; Gesamtkreditbetrag: € 18.452,00; 47 monatliche Kreditraten à € 149,00; einmalige Schlusskreditrate € 11.449,22; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 18.452,22; Kreditvertragslaufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 0 %; effektiver Jahreszins: 0 %. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.06.2022. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner. Abbildung zeigt Sonderausstattung.
Normverbrauch kombiniert: 3,8 – 5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 87-127 g/km.

TOYOTA
BACHER

www.toyota-bacher.at